

NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

**Unsere Wirtschaft ist auf den Kopf gestellt.
Welche Wege führen aus der Krise?**



**Gemeinsam
WirtschaftStärken**
Perspektiven für
den Niederrhein
S. 16

Geschäftsbericht

Einblicke in die IHK-Arbeit

Einblick-Interview

Burger Nerds: Mit lokalen
Produkten zum Erfolg

Ausbildungsprämie

IHK berät zu Förderung
der Bundesregierung

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE



CITROËN JUMPY

EIN GUTER TRANSPORTER IST WIE EIN GUTER HANDWERKER:
EIN ECHTER **ALLROUNDER**.



3 Längen*
Höhe bis zu 1,95m**
Zuladung bis 1.400 kg
Von 75 kW (102 PS)
bis 130 kW (177 PS)

AB

199 € MTL. ZZGL. MWST.¹

0€ ANZAHLUNG
MIT FREE2MOVE LEASE²
INKL. 4 JAHREN FULL SERVICE³



business.citroen.de

Citroën empfiehlt Total ¹Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg. Full Service Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN JUMPY KASTENWAGEN CLUB M BLUEHDI 120 S&S (90 KW) bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 30.09.2020. ²Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: www.free2movelease.de. ³Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. *Je nach Version und Ausstattung. ** Bei Version XS (L1) + M (L2). Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind.

INSPIRED
BY PRO



Auto Maibom OHG (H) • Schermbecker Landstr. 25 • 46485 Wesel • Telefon 02 81 / 9 52 33 47 • Fax 02 81 / 9 52 33 37 • mj@maibom-gruppe.de • <https://www.citroen-haendler.de/maibom-wesel>

Auto Maibom OHG (V) • Otto-Lilienthal-Straße 54 • 46539 Dinslaken • Telefon 0 20 64 / 82 90-0 • Fax 0 20 64 / 82 90-29 • <https://www.citroen-haendler.de/maibom-dinslaken>

Auto Maibom OHG (V) • Weseler Straße 162 • 47608 Geldern • Telefon 0 28 31 / 1 33 37 20 • Fax 0 28 31 / 1 33 37 29 • sw@maibom-gruppe.de • <https://www.citroen-haendler.de/maibom-geldern>

Auto Maibom OHG (V) • Bedburger Weide 57 • 47551 Bedburg-Hau • Telefon 0 28 21 / 9 76 80-0 • Fax 0 28 21 / 9 76 80-19 • fy@maibom-gruppe.de • <https://www.citroen-haendler.de/maibom-bedburg-hau>

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle



Burkhard Landers
Präsident der
Niederrheinischen IHK

„Wir alle sind Wirtschaft“

Die letzten fünf Monate waren für uns Unternehmerinnen und Unternehmer und sicher auch für unsere Mitarbeiter eine gewaltige Herausforderung – und sind es noch. Die Folgen der Corona-Krise haben niemanden verschont. Wir alle haben erleben müssen, dass sicher geglaubte Geschäftsmodelle oder Abläufe von einem Tag auf den nächsten nicht mehr funktionieren. Sie mussten geändert, angepasst, fallen gelassen oder mindestens überprüft werden. Viel Arbeit – und wie zum Beispiel bei Reiseunternehmen, Caterern und Eventagenturen, die Hunderte sicher geglaubte Aufträge rückabwickeln mussten – außerdem unbeschreiblich frustrierend. Arbeit, die nicht produktiv war und die bei dem ein oder anderen keinen Cent in die Kasse brachte.

Aber die Krise hat auch etwas Positives. Sie hat uns allen gezeigt: „Wir alle sind Wirtschaft.“ Wenn Verbraucher bewusst entscheiden und Behörden der Wirtschaft Vorfahrt einräumen, ist das eine gute Grundlage für den Neustart. Als Niederrheinische IHK drängen wir jetzt darauf, dass die Erkenntnis auch weiter vor Ort und in den Behörden gelebt wird. Die Corona-Versprechen müssen im Zentrum der Anstrengungen bleiben. Dazu zählen etwa, die Digitalisierung voranzutreiben, Bürokratie abzubauen, Flächen für die Wirtschaft einzuräumen und zügig die Infrastruktur instand zu halten.

Der Neustart in der Wirtschaft braucht weiter ein entschlossenes und gemeinsames Handeln von Politik, Wirtschaftsvertretern, Unternehmerinnen und Unternehmern.

Burkhard Landers



Titel 04/20
Die Corona-Krise hat die niederrheinische Wirtschaft hart getroffen. Wie kann der Weg aus der Krise gelingen? Mehr dazu lesen Sie in unserem Titelthema.

Seite 16

Feedback geben

Uns interessiert Ihre Meinung! Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Kommentare unter magazin@niederrhein.ihk.de.

Die IHK im Netz

www.ihk-niederrhein.de

[facebook.com/ihk.niederrhein](https://www.facebook.com/ihk.niederrhein)

twitter.com/IHK_Niederrhein

ihk-niederrhein.de/newsletter

[ihkniederrhein](https://www.instagram.com/ihkniederrhein)

Unsere Wirtschaft ist auf den Kopf gestellt.
Welche Wege führen aus der Krise?

16
Titel: Wege
aus der Krise

14 Neues aus den Hochschulen:
Solidarität mit den Studierenden



Inhalt 04/20

Update

- 8 Info-Kampagne „Sand + Kies“
- 9 Bewerbungsstart für Gründerpreis NRW
- 10 Termine
- 12 IHK-Weiterbildungsbroschüre als Download
- 13 Wirtschaftsticker
- 14 Neues aus den Hochschulen

Titel

- ▶ 16 Welche Wege führen aus der Krise?
- 18 Perspektiven für die Wirtschaft am Niederrhein
- 22 Kurzinterviews mit ...
Katrin Fahrenbruck, Martina Baumgärtner, Dr. Oliver Locker-Grütjen, Erich Staake, Michael Maas, Prof. Dr. Ulrich Radtke, Sören Link, Johannes Janhsen
- 26 Wir sind für Sie da: Angebote der IHK

#GemeinsamWirtschaftStärken

Die Situation ist weiter fragil, doch die Wirtschaft schaut wieder nach vorn – und hofft auf weniger Bürokratie. > 16

Das IHK-Magazin ist kein tagesaktuelles Medium. Es kann daher während der Corona-Krise durchaus zu Terminverlegungen von Veranstaltungen kommen, auf die wir in dieser Ausgabe hinweisen. Wir bitten um Verständnis! Bleiben Sie gesund!



Wissen gibt Sicherheit
www.tuevnordakademie.de



38 Einblick-Interview: Burger Nerds mit lokalen Produkten zum Erfolg

47 Virtuelle Ausbildungsmesse der Ruhr-IHKs



Unsere Region

- 28 Jubiläumsticker
- 32 Zur Person
- 33 Gründungskompass für Start-ups
- 34 Kampagne: Duisburg ist echt entdeckenswert
- ▶ 36 Geschäftsbericht: Einblicke in die IHK-Arbeit
- ▶ 38 Einblick-Interview

Service

- 44 IHK-Ratgeber
- 45 IHK-Praxisstudiengänge

IHK Intern

- 46 Energie-Scouts sparen rund 120.000 Euro ein
- ▶ 47 Prämien für Ausbildung in der Corona-Krise
- 47 Virtuelle Ausbildungsmesse der Ruhr-IHKs

- 6 Galerie
- 48 Ausblick & Impressum
- 50 Zu guter Letzt

▶ **Quickfinder:**
Themen auf
unserem Cover



Niederrhein Wirtschaft online lesen
Die aktuelle Ausgabe finden Sie auf
www.ihk-niederrhein.de

Die TÜV NORD Akademie –
Ihr Weiterbildungsspezialist
in Rhein/Ruhr
akd-rr@tuev-nord.de





Stahlstandort

Die Stadt Duisburg und die hiesige Wirtschaft fordern Rückendeckung für die Stahlindustrie. Die coronabedingte Absatzschwäche trifft die Branche zu einem Zeitpunkt, wo sie bereits unter massivem Wettbewerbsdruck steht. Duisburg ist der größte Stahlstandort Europas und somit besonders betroffen. Auf Einladung der Stadt und der Niederrheinischen IHK haben sich zuletzt die Spitzen der Stahlunternehmen, der IG Metall und der Wirtschaftsvereinigung Stahl mit Duisburger Abgeordneten aus EU, Bund und Land zum Duisburger Stahlgespräch getroffen, um gemeinsam in einer Erklärung die Forderungen zur Stärkung des Stahlstandorts an die Politik zu richten.

„Die Stahlbranche steht zurzeit unter enormen Druck und gleichzeitig vor großen zukunftssträchtigen Entscheidungen“, so Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link. „Deshalb haben wir gemeinsam mit der IHK die Unternehmen Arcelor Mittal, Thyssen Krupp Steel, Hüttenwerke Krupp Mannesmann und DK Recycling zu diesem Austausch eingeladen und fordern in der Duisburger Erklärung die Bundesregierung nochmals auf, diese Problemlagen und Chancen auf dem Nationalen Stahlgipfel hier vor Ort in Duisburg zu diskutieren.“

IHK-Präsident Burkhard Landers: „Wir brauchen wettbewerbsfähige Strom- und Energiepreise sowie vereinfachte Genehmigungsverfahren. Die Transformation zu einer klimaneutralen Stahlproduktion kann nur mit Rückendeckung aus der Politik gelingen. Duisburg eignet sich als Europas Stahlstandort Nummer 1 wie keine andere Stadt dazu, hier einen Modellstandort für Wasserstoff-Know-how zu installieren, um zukünftig grünen Stahl zu erzeugen. Unsere gemeinsame Erklärung ist ein wichtiges Signal im Hinblick auf den Nationalen Stahlgipfel.“

Info-Kampagne „Sand + Kies“

Plakate und Hörfunkspots am Niederrhein!

Die Sand- und Kiesunternehmen der Initiative zukunft niederrhein haben die Informationskampagne „Sand + Kies schafft Heimat“ gestartet. Unter diesem Motto soll den Menschen am Niederrhein verdeutlicht werden, „welche positiven Effekte ‚Sand und Kies‘ auf die Gestaltung ihrer Heimat“ haben. Mit großen Plakaten und Hörfunkspots soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass es ohne Sand und Kies keine Straßen, keine Fußgängerzonen, keine Brücken und nahezu keine Wohnhäuser und öffentlichen Gebäude gäbe. Außerdem seien die durch Sand- und Kiesgewinnung geschaffenen Naherholungsräume, Badeseen, Wassersportmöglichkeiten oder Naturschutzgebiete ein wertvoller Teil der niederrheinischen Heimat geworden. Mit Solaranlagen auf dem Wasser könne zudem ohne zusätzlichen Flächenverlust grüne Energie für die Heimat gewonnen werden. „Die Bundesregierung hat in ihrer im Frühjahr veröffentlichten Rohstoffstrategie mehr Akzeptanz für die regionale Rohstoffgewinnung gefordert und möchte mehr Rohstoffbewusstsein schaffen. Das wollen wir am Niederrhein mit unseren Informationen unterstützen“, sagt Initiativsprecher Sascha Kruchen. •

Alle Themen der Kampagne sind hier abrufbar:
www.sandundkies.net



Quelle: zukunft niederrhein

Innovationspreis GEFAHR/GUT

Bewerbungsphase gestartet

Die Redaktion GEFAHR/GUT hat das Rennen um den Innovationspreis GEFAHR/GUT 2021 eingeläutet. Wie in jedem Jahr ist eine innovative technische oder logistische Lösung für das Handling gefährlicher Güter gesucht, die sich in der Praxis bewährt hat und zur Erhöhung der Sicherheit beiträgt. Mitmachen können alle Firmen mit Bezug zum Gefahrgutsektor, also Logistikdienstleister, Hersteller und Händler entsprechender Produkte, Endabnehmer, Anwender und andere.

Zunächst sind alle Interessenten aufgerufen, bis spätestens 31. Oktober eine Kurzbewerbung einzusenden, in der sie ihre Gefahrgutlösung stichpunktartig beschreiben. Im Anschluss suchen die Fachredakteure gemeinsam mit dem Beirat der Zeitschrift die aussichtsreichsten Lösungen aus und bitten die Einsender um eine ausführliche Bewerbung. Alle Bewerbungen prüft der GEFAHR/GUT-Fachbeirat auf Herz und Nieren. Diese Jury wählt schließlich auch den Gewinner des Wettbewerbs. •

Bewerbungsunterlagen und weitere Infos:
www.fokus-gefahr-gut.de/innovationspreis

Bekanntmachungen der Niederrheinischen IHK

Aktuell im Internet

Alle Bekanntmachungen – mit Ausnahme des Satzungsrechts – finden Sie im Internet unter www.ihk-niederrhein.de/hauptnavigation/ueber-uns.

Aktuelle Bekanntmachungen: Sitzung der Vollversammlung am 27. August 2020. Das Satzungsrecht wird wei-

terhin im IHK-Magazin verkündet. •

Ansprechpartner bei der IHK:

Dr. Frank Rieger,
0203 2821-309,
rieger@niederrhein.ihk.de



299 721



Personen befanden

sich Ende 2019 in einer beruflichen Ausbildung im dualen System. Die meisten Azubis sind im kaufmännisch/industriellen Bereich tätig.

Quelle: IT.NRW

Bewerbungsstart für Gründerpreis NRW

Jury-Vorsitzende appelliert vor allem an Unternehmerinnen

 Unternehmensgründer aus NRW können sich ab sofort für den diesjährigen Gründerpreis NRW 2020 bewerben und insgesamt 60.000 Euro Preisgeld gewinnen. Das Wirtschaftsministerium NRW und die NRW.BANK richten den Wettbewerb zum neunten Mal aus.

Der Gründerpreis 2020 richtet sich an Unternehmen aller Branchen, die zwischen 2015 und 2018 in NRW gegründet wurden. Ob Handwerksbetrieb, Gastronomie, Technologie-Start-up, Industrieunternehmen, Nachfolgeunternehmen oder etwas völlig anderes: Alle Unternehmen sind aufgerufen, sich zu bewerben.

Die Entscheidung über die zehn Nominierten und am Ende der drei Sieger trifft eine Fachjury unter Vorsitz von Prof. Dr. Christine Volkmann (Bergische Universität Wuppertal). Sie richtet einen besonderen Appell an Gründerinnen und Unternehmensnachfolgerinnen: „Frauen gründen immer häufiger, sind aber immer noch unterrepräsentiert. Das spiegelt sich auch beim Gründerpreis NRW wider. Seien Sie mutig – wir freuen uns auf alle Bewerbungen von Gründerinnen des Landes.“

Bewerbungsschluss ist der 21. September.

Alle Infos: www.gruenderpreis.nrw

Foto: Michael Neuhaus



Kai Hagenbruck.

IHK-Finanzierungssprechtag

Individuelle Beratung zu Finanzierungs- und Förderprogrammen

 Im Rahmen unseres IHK-Finanzierungssprechtags am Donnerstag, 27. August, bieten wir Ihnen in Kooperation mit der NRW.BANK einen Überblick über mögliche Finanzierungs- und Förderprogramme in Bezug auf Ihr individuelles Vorhaben. Egal ob Gründung, Erweiterung oder Nachfolge, bei unserem Finanzierungssprechtag beraten wir Sie individuell und vertraulich zu den Möglichkeiten, Vergabekriterien und Konditionen verschiedener Programme. Der Finanzierungssprechtag wendet sich an Gründer sowie an kleine und mittelständische Unternehmen mit einem konkreten Finanzierungsvorhaben. Ein weiterer IHK-Finanzierungssprechtag findet am Dienstag, 6. Oktober, statt.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin mit unserem

Experten Kai Hagenbruck: **0203 2821-435**,

E-Mail hagenbruck@niederrhein.ihk.de

UNTERNEHMERISCHES DENKEN BRAUCHT FREIRÄUME

WIEDER ZEIT FÜR IDEEN UND NEUE PROJEKTE.

Der Mittelstand bleibt Motor und Antrieb für die Wirtschaft. Damit alles rund läuft, brauchen Sie als Unternehmer einen Partner auf Augenhöhe, der Ihnen bei der Finanz-, Steuer- und Rechtsberatung verlässlich zur Seite steht. Durch unsere mittelständische Tradition können wir uns mit viel Erfahrung für Sie einbringen. Und als Ansprechpartner aus den eigenen Reihen halten wir Ihnen jederzeit den Rücken frei.

So bleibt Ihnen mehr Zeit für die Entwicklung und Gestaltung des Erfolgs Ihres Unternehmens.

www.rsm.de

RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungs- Steuerberatungsgesellschaft
Eichendorffstraße 46 · 47800 Krefeld

Telefon: +49 (0) 2151 / 5 09 - 0

E-Mail: krefeld@rsm.de

Termine



5. bis 7. Oktober

Expo Real

Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen, Messe München

www.exporeal.net

11. bis 13. Oktober

GastroTageWest

Fachmesse für Gastronomie und Hotellerie, Messe Essen

www.gastrotage-west.de

10. bis 13. November

Electronica

Weltleitmesse und Konferenz der Elektronik

www.electronica.de

1. bis 2. September

Coachingkompetenzen für Führungskräfte

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, agiert die moderne Führungskraft als Coach. Was bedeutet das? Eine Führungskraft ist nicht nur der Problemlöser. Sie unterstützt ihre Mitarbeiter, individuell passende Lösungen zu finden und sich weiterzuentwickeln. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer fünf zentrale Coachingkompetenzen kennen, die zielgenaue Impulse liefern, um die Führungsrolle zu erweitern und die Mitarbeiter wirksam in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Di und Mi 9:00 bis 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK,

Mercatorstr. 22-24, Duisburg

5. Oktober bis 8. Dezember

Außenwirtschafts- und Exportmanager/-in

In dem Lehrgang lernen Interessierte, wie Exportgeschäfte geplant, organisiert und durchgeführt werden. Die Teilnehmer sind im Anschluss in der Lage, die Grundlagen von internationalen Geschäftsfeldern zu erarbeiten, ebenso wie den sicheren Umgang mit Exportpapieren, Zahlungsbedingungen ▶



Foto: Hendrik Grzebatzki

Vollversammlung der Niederrheinischen IHK

Sitzung am 27. August 2020



Die nächste Sitzung der Vollversammlung der Niederrheinischen IHK findet am 27. August 2020 um 16:00 Uhr in der IHK, Mercatorstraße 22-24, Duisburg, statt. Die Tagesordnung wird etwa zwei Wochen vor dem Vollversammlungstermin im Internet unter www.ihk-niederrhein.de/hauptnavigation/ueber-uns veröffentlicht. Für IHK-Zugehörige ist die Sitzung öffentlich. •

Weitere Informationen:

Dr. Frank Rieger, 0203 2821-309, rieger@niederrhein.ihk.de

Digital und stationär zusammendenken

Sonderprogramm für Einzelhandel in NRW

Viele Einzelhändler kämpfen mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Mit dem Projektauftrag „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken“ – Sonderprogramm 2020 will die Landesregierung Unternehmen auf dem Weg in die Digitalisierung begleiten. Der Auftrag richtet sich an Unternehmen des stationären Einzelhandels, die nicht mehr als 49 Beschäftigte haben und auf einen Umsatz von maximal zehn Millionen Euro oder eine Jahresbilanzsumme von bis zu zehn Millionen Euro kommen.

Gefördert werden über einen Zeitraum von maximal sechs Monaten kurzfristige Projekte von Kleinunternehmen, die sich erstmalig digital aufstellen oder den Auf- oder Ausbau der digitalen Technologien für ihr Unternehmen voranbringen wollen. Der Höchstbetrag der Förderung liegt bei 12.000 Euro bei einem Fördersatz von bis zu 80 Prozent. Das Projekt muss zudem unmittelbar der Abwehr oder der Abmilderung der Folgen der Corona-Krise dienen. Unterstützt wird der Auftrag vom Handelsverband NRW und von den IHKs in NRW. Projektideen können bis zum 30. August beim Projektträger ETN eingereicht werden. •

Weitere Informationen sowie Bewerbungsunterlagen sind hier zu finden: www.digihandel.nrw

Tipp für Unternehmen

Die IHK-Recyclingbörse

 Produktionsrückstände müssen nicht wertlos sein. Häufig bietet sich eine Weiterverwertung an. Das trägt dazu bei, Kosten zu sparen. Der Weg dorthin führt über die IHK-Recyclingbörse im Internet. Dort werden verwertbare Abfälle beziehungsweise Produktionsrückstände vom Besitzer in eine Datenbank eingetragen. Unternehmen, die diese Materialien verwerten wollen, können sich direkt an den Anbieter wenden. Die Recyclingbörse fördert so die Kreislaufwirtschaft und schafft Markttransparenz für Anbieter und Nachfrager. •



Foto: © panthermedia.net/lightsource

Mehr Details: **Jörg Winkelsträter, 0203 2821-229, winkelstraeter@niederrhein.ihk.de, www.ihk-recyclingboerse.de**

Niederrhein Wirtschaft online

Erhalten Sie mehrere Exemplare des IHK-Magazins?

Landen bei Ihnen mehrere Exemplare des IHK-Magazins im Briefkasten? Dann kann es daran liegen, dass Ihr Unternehmen mehrere Betriebsstätten unterhält oder unterschiedlich firmiert. Um das Klima zu schonen, Papier und Ressourcen zu sparen, geben Sie uns gerne einen Hinweis, wenn wir die Mehrfachlieferungen für Sie einstellen dürfen. •

Schreiben Sie uns eine E-Mail an magazin@niederrhein.ihk.de

Das IHK-Magazin online unter: www.ihk-niederrhein.de/ihk-magazin



Foto: Olivia Strupp



Workwearstores® engelbert strauss | Oberhausen

Köster – die Experten für individuelle Bauwerke in Ihrer Region

Wir planen und bauen Ihr Projekt, wirtschaftlich und sicher.

- Perfekte Bauabläufe durch das Köster-Prozess-System
- Gelebte Partnerschaft mit einem erfahrenen Team für Ihr Projekt
- Individuelle Lösungen durch maßgeschneiderte Planung

Sprechen Sie uns an:



Köster GmbH, Mülheim/Ruhr
T (02 08) 5 94 42-0

Oder Kontakt per E-Mail: hochbau.ruhr@koester-bau.de.
Weitere Infos unter: koester-bau.de

Termine



und zollrechtlichen Bestimmungen sowie Erklärungs- und Meldepflichten.

Mo und Do 17:30 bis 21:15 Uhr
Niederrheinische IHK,
Mercatorstr. 22-24, Duisburg

26. bis 27. Oktober

Feel-Good-Management

Feel-Good-Management – Mehr als Wohlfühl- und Spaßfaktor? Ja – eine glücksbasierte Unternehmenskultur schafft zusätzliche Renditen. Potentialentfaltung, Mitarbeitermotivation sowie wertschätzendes Miteinander von Teams sind grundlegend für mehr Kreativität, Innovation und langfristige Performance. In diesem Seminar wird aufgezeigt, welche Rahmenbedingungen ein wertschätzendes Arbeitsumfeld schaffen, damit Mitarbeiter engagiert, erfolgreich und mit Freude ihren Job machen.

Mo und Di 9:00 bis 16:30 Uhr
Niederrheinische IHK,
Mercatorstr. 22-24, Duisburg

Diese und mehr Angebote finden Sie auch online auf www.ihk-niederrhein.de. Wir bieten Ihnen jeden Monat Seminare zu aktuellen Themen. Bei größeren Gruppen kommen wir auch gerne zu Ihnen.

Anmeldung solange Plätze verfügbar:

Maria Kersten, 0203 2821-487,
kersten@niederrhein.ihk.de

IHK-Weiterbildungsbroschüre als Download

Neue Angebote bis Dezember 2020

Auch das Thema Weiterbildung darf in Zeiten von Corona nicht auf der Strecke bleiben. Die besondere Situation eignet sich dazu, gerade jetzt die Mitarbeiter durch Schulungen zu qualifizieren und so fit zu machen für die betriebliche Aufbauphase nach der Krise. Die IHK bietet eine große Veranstaltungspalette mit Zertifikatslehrgängen, Seminaren sowie Onlinetrainings bis Dezember 2020. Zu den zahlreichen neuen Weiterbildungsangeboten zählen unter anderem die Seminare „Videokonferenz – Tipps & Tricks für einen souveränen

Auftritt“, „Das telefonische Verkaufsgespräch in Zeiten des Umbruchs“ sowie die Lehrgänge „Kampagnenmanager/-in Facebook & Instagram“ und „Geprüfter/r Handelsfachwirt/-in“. Mit im Programm sind auch IT- und Patentsprechstunden sowie Finanzierungssprechtage mit Fördermitelberatern. Präsenzveranstaltungen in der IHK werden unter den geltenden Hygiene-, Abstands- und Schutzauflagen durchgeführt.

Zur aktuellen Broschüre: www.ihk-niederrhein.de/weiterbildungsbroschuere

Webinar am 13. Oktober: Neuer Geschäftsgeheimnisschutz

Praktische Folgen und Handlungsempfehlungen

Know-how ist wesentliches Unternehmenskapital und Währung der wissensbasierten Wirtschaft. Es schafft entscheidende Wettbewerbsvorteile für Unternehmen. Für einen besseren Schutz sorgt seit 2019 das neue Geschäftsgeheimnisgesetz. Damit ist es zu wichtigen Änderungen in Sachen Know-how gekommen: Unternehmen müssen künftig aktiv werden, um den Schutz ihrer Geschäftsgeheimnisse zu gewährleisten. Welche Anforderungen das neue Gesetz stellt, erfahren Sie unter Berücksichtigung der aktuellsten Entwicklungen in einem kostenlosen Webinar: am Dienstag, 13. Oktober 2020, 16:00 bis 17:30 Uhr.



Weitere Informationen und Anmeldung zum Webinar

Ansprechpartnerin bei der IHK:

Eva-Maria Mayer, 0203 2821-279, mayer@niederrhein.ihk.de

Schmeing Stahlbau GmbH

Weseker Weg 38 · 46354 Südlohn

Telefon: 0 28 62/98 01-0

www.schmeing-stahlbau.de



SCHMEING
Stahl- und Hallenbau



Mit eigener
 Fertigung und Montage
 aus dem Münsterland



Klima-Resilienz der Ruhr-Kommunen stärken

Ministerin & Wasserwirtschaft unterzeichnen Erklärung

 250 Millionen Euro investieren das Land NRW und die Wasserverbände in den kommenden zehn Jahren im Ruhrgebiet, um die Region klimafest zu machen. Das Projekt „Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft“ der Ruhrkonferenz umfasst jetzt das gesamte Ruhrgebiet. Als sichtbares Bekenntnis zur Klimafolgenanpassung haben Umweltministerin Ursula Heinen-Esser und die Vorstandsvorsitzenden der großen Wasserwirtschaftsverbände Emschergenossenschaft, Lippeverband und Ruhrverband nun in Oberhausen eine symbolische Erklärung unterzeichnet. Alle Städte der Region werden auf dieser Erklärung vertreten sein, also auch Duisburg, sowie mehrere Kreise, darunter Wesel.

Neben der Emschergenossenschaft als federführender Wasserwirtschaftsverband sind darüber hinaus nun auch der Lippeverband, der Ruhrverband, die Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft und der Niersverband dabei. „Mit dem Projekt ‚Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft‘ wollen wir gemeinsam mit den Wasserverbänden die Klimaresilienz der Städte im Ruhrgebiet stärken“, sagt Heinen-Esser. Der Klimawandel verstärkte die Hitzebelastung in den Städten, gleichzeitig würden Starkregenereignisse zunehmen. Deswegen sollen bis 2040 der Abfluss von Regenwasser im Mischsystem um 25 Prozent reduziert und die Verdunstungsrate um zehn Prozent erhöht werden. •

Innovationspreis NRW

Bewerbungsphase für 2021 läuft



Der Countdown läuft: Bewerbungen für den Innovationspreis 2021 sind noch bis zum 18. September möglich. Der Preis des Landes NRW würdigt Persönlichkeiten für ihre Leistungen in Wissenschaft und Wirtschaft. Er prämiert mit insgesamt 150.000 Euro herausragende Innovationen. Die Auszeichnung wird dreifach vergeben: In den Kategorien „Innovation“ und „Nachwuchs“ können Hochschulen, Forschungseinrichtungen, forschende Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründer ihre Favoriten vorschlagen. Eine Jury unter dem Vorsitz von Dieter Spath, Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, wählt die Preisträgerinnen und Preisträger aus. Den „Ehrenpreisträger“ benennt Wirtschafts- und Innovationsminister Andreas Pinkwart in Abstimmung mit der Jury und zeichnet damit eine Persönlichkeit aus, die mit hoher Kompetenz, Leidenschaft und Engagement herausragende Beiträge für nachhaltige Veränderungen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft geleistet hat. Die Verleihung im kommenden Jahres soll am 31. Mai 2021 in der Düsseldorfer K21-Kunstsammlung stattfinden. •

Mehr Details: www.innovationspreis.nrw.de



Passend zur Halbzeit der Sommerferien begrüßten Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt und Andreas Iland, Prokurist der Landesgartenschau, den 200 000. Besucher am Haupteingang des Zeechenparks in Kamp-Lintfort. Die **Landesgartenschau** ist noch bis Oktober geöffnet.



Zum fünften Mal hat Duisburgs TV-Sender **Studio 47** den Deutschen Regionalfernsehpreis gewonnen. Seine Reportage über den Verein „Gemeinsam gegen Kälte“ wurde als bester TV-Beitrag des Jahres mit dem „Regiostar“ ausgezeichnet. Der Deutsche Regionalfernsehpreis gilt als der größte und renommierteste Wettbewerb für die regionalen TV-Sender in Deutschland.



Die **Sanvartis GmbH** wird neuer Mieter im Neubauprojekt **Mercator One** in Duisburg und bezieht in Kürze über 3 000 Quadratmeter Bürofläche im siebengeschossigen Landmark Building, das als neues Entree unmittelbar vor dem Duisburger Hauptbahnhof entsteht. Sanvartis ist ein Multi-Channel-Kommunikationsdienstleister im Gesundheitsbereich. Mit Standorten in Duisburg, Köln und Berlin beschäftigt das Unternehmen derzeit über 600 Mitarbeiter.

Wirtschaftsticker




Ihr Partner für individuellen
PROJEKTBAU
für Industrie – Handel – Gewerbe – Logistik

Telefon (+49) 28 32/93 20-0 · www.boll-systembau.de



Neues aus den Hochschulen

Hochschule Rhein-Waal und Universität Duisburg-Essen



Foto: Kristin Ventur

Solidarität mit den Studierenden

Förderverein spendet 5.500 Euro



Die Mitglieder des Fördervereins Hochschule Rhein-Waal unterstützen Studierende, die durch die Corona-Krise in Not geraten sind. Bei der Vorstands- und Präsidiumssitzung des Fördervereins übergaben der Vorsitzende Dr. Stefan Dietzfelbinger (Mitte) und Geschäftsführerin Daphne van Doorn (r.) im Beisein von IHK-Präsident Burkhard Landers (2. v. r.) und IHK-Zweigstellenleiter Dr. Andreas Henseler (2. v. l.) einen Scheck in Höhe von 5.500 Euro an den Präsidenten der Hochschule, Dr. Oliver Locker-Grütjen (l.).

Zwei Drittel aller Studierenden finanzieren ihr Studium mit einem Nebenjob. Viele dieser Jobs sind krisenbedingt verloren gegangen. Die Hochschule Rhein-Waal sieht sich hier in einer besonderen Verantwortung für ihre Studierenden und hat mit einem Spendenaufruf um Unterstützung gebeten. Bedürftige Studierende sollen aus einem Corona-Hilfs-Fonds einmalig einen rückzahlungsfreien Zuschuss zum Lebensunterhalt in Höhe von 250 Euro erhalten.

Die Fördervereine ... bieten Unternehmen eine Plattform, um den Kontakt zu den Hochschulen zu intensivieren, sie zu unterstützen und Fachkräfte gezielt zu fördern.

- Ansprechpartnerin Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V.: **Daphne van Doorn, 0203 2821-494, info@foerdereverein-hrw.de**
- Ansprechpartner Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V.: **Philipp Pohlmann, 0203 2821-239, foerdereverein@uni-due.de**

Nanopartikel auf Knopfdruck

EU-Projekt startet an der Uni Duisburg Essen



Kapsel einlegen, eventuell Wasser nachfüllen, einschalten: Der Automat surrt etwas, und schon läuft die Kostbarkeit ins wartende Gefäß. Doch handelt es sich hierbei nicht um Kaffee, sondern um Nanopartikel. Zwei Wissenschaftler vom Center for Nanointegration (CENIDE) der Universität Duisburg-Essen (UDE) starteten im Juli das Projekt „AutoProNano“, in dem ihr bereits zum Patent angemeldeter Automat zur Partikelproduktion marktreif gemacht werden soll. Ihr Ziel ist die Ausgründung Anfang 2022. Die angehenden Gründer wollen Forschern und Entwicklern das Leben erleichtern: Ihr Automat liefert kolloidale Nanopartikel auf Knopfdruck, wann immer man sie benötigt. „Er lässt sich ohne Einweisung bedienen und benötigt lediglich eine Steckdose“, erklärt Chemiker Dr. Friedrich Waag, der das Projekt gemeinsam mit Tobias Bessel, einem Chemietechnischen Assistenten, leitet. Zudem ist die Produktion sehr günstig, andere Kosten entfallen. Aber noch aus einem anderen Grund sieht Bessel ein großes Potenzial für ihre Entwicklung: „Mir fällt keine Branche ein, in der grundsätzlich keine Nanopartikel eingesetzt werden.“

Derzeit suchen Waag und Bessel noch Verstärkung für ihr Team. „Und wir freuen uns, wenn sich interessierte Pilotanwender aus Forschung und Entwicklung bei uns melden“, so Waag. Das Projekt wird über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, kurz EFRE, gefördert. Die UDE unterstützt die künftigen Gründer vor allem mit Büros und Laboren, die sie in der Technischen Chemie I nutzen dürfen.



Foto: privat

Die Laserschutzbrillen benötigen sie für die Bedienung ihrer Erfindung nicht: die künftigen Gründer Tobias Bessel (l.) und Dr. Friedrich Waag.


 mobil.nrw

Azubiticket NRW:

Upgrade für Ihre Personalsuche

Immer mehr junge Menschen wünschen sich kostengünstige, flexible Mobilität – ein Bedürfnis, das sich auch auf die Wahl des Arbeitgebers auswirkt. Für Ausbildungsbetriebe bietet sich hier die Chance, langfristig mehr Nachwuchskräfte für sich zu begeistern: Mit einem Zuschuss für ein Azubiticket, ergänzt durch das NRW-weit gültige **NRWupgrade, schaffen Unternehmen einen starken Mehrwert.**

Ausbildungsbetriebe stehen stetig im Wettbewerb um die besten Nachwuchskräfte und müssen schlagende Argumente für das eigene Unternehmen vorbringen können. Gerade vor dem Hintergrund von eher rückläufigen Bewerberzahlen gilt es, potenzielle Auszubildende von sich zu überzeugen und langfristig zu binden. Einen klaren Vorteil hierbei bieten attraktive Mobilitätsangebote: Denn umweltschonende Mobilität sowohl auf dem Weg zur Arbeit als auch in der Freizeit nimmt einen hohen Stellenwert im Leben junger Menschen ein. Mit vergünstigten Azubitickets für Bus und Bahn kommen die Verkehrsverbünde Rhein-Sieg und Rhein-Ruhr, der Aachener Verkehrsverbund sowie der WestfalenTarif diesem Engagement entgegen.

Für rund 62 Euro können Auszubildende, Meisterschüler und Teilnehmende eines Freiwilligendienstes ein monatliches Abonnement für ein regionales Azubiticket erwerben. Und für nur 20 Euro mehr ist zusätzlich das **NRWupgrade** erhältlich – damit erhöht sich die Mobilität der Auszubildenden über die

Verbundgrenzen hinaus auf ganz NRW. Dies bringt Betriebe und Nachwuchskräfte näher zusammen und ermöglicht, bei der Personalsuche Bewerber und potenzielle Auszubildende aus der gesamten Region zu berücksichtigen. Wie gut das Angebot im vergangenen Jahr angenommen wurde, zeigen die Verkaufszahlen: In den ersten vier Monaten nach der Einführung des **NRWupgrades** am 1. August 2019 wurden knapp 13.000 Abos verkauft.

Positives Zeichen für die Zukunft

Für Ausbildungsbetriebe ergibt sich daraus eine gute Möglichkeit: Denn eine Bezuschussung oder Kostenübernahme des Azubitickets inklusive **NRWupgrade** lässt sich vollständig als Betriebsausgabe absetzen und ist somit steuerfrei. Dadurch können Auszubildende kostenfrei Bus und Bahn in NRW nutzen – die Unternehmen bieten also einen handfesten Mehrwert und stärken gleichzeitig ihr positives Image gegenüber Nachwuchskräften, mit besonderem Fokus auf Umweltbewusstsein.

Ihre Vorteile auf einen Blick


NRWupgradeAzubi
 Ganz NRW für nur 20 Euro mehr!

Mehr Potenzial für Ihre Azubi-Suche:

Das Azubiticket + **NRWupgrade** erleichtert Bewerbern, einen Ausbildungsplatz anzunehmen, auch wenn dieser in einer anderen Region liegt. Zudem bietet dieses Angebot den Auszubildenden einen überzeugenden Mehrwert.

Besseres Image:

Mit einem Kostenzuschuss steigern Ausbildungsbetriebe ihre Attraktivität und tragen positiv zu einer zukunftsorientierten, nachhaltigen Unternehmenskultur bei.

Höhere Ersparnis:

Die Kostenbeteiligung oder -übernahme für das regionale Azubiticket und das **NRWupgrade** sind zu 100 Prozent als Betriebskosten von den Steuern absetzbar.

Alle Informationen zum **NRWupgradeAzubi** und den Vorteilen, die dieses Angebot für Sie bietet, finden Sie in unserem Whitepaper unter

www.mobil.nrw/upgrade-arbeitgeber

Das NRW-Verkehrsministerium und die Verkehrsverbünde haben zudem vereinbart, dass die Preise für das **NRWupgrade** bis 2023 stabil bleiben. NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst sagte hierzu: „Ausbildung darf nicht an Verbundgrenzen scheitern.“ Vor diesem Hintergrund werden die regionalen Azubitickets und das **NRWupgradeAzubi** auch vom Land NRW gefördert, um dieses Preisniveau weiterhin leisten zu können.

auf den Kopf gestellt.

Welche Wege führen



Gemeinsam
WirtschaftStärken

Unsere Wirtschaft ist aus der Krise?



- 18 — Wege aus der Corona-Krise**
Perspektiven für die Wirtschaft am Niederrhein
- 22 — Kurzinterviews mit ...**
Katrin Fahnenbruck, Martina Baumgärtner,
Dr. Oliver Locker-Grütjen, Erich Staake,
Michael Maas, Prof. Dr. Ulrich Radtke,
Sören Link, Johannes Janhsen
- 26 — Wir sind für Sie da**
Angebote der IHK in der Corona-Krise

Titel

Wege aus der Corona-Krise

Perspektiven für die Wirtschaft am Niederrhein

DIE SITUATION IST WEITER FRAGIL, doch die
Wirtschaft schaut wieder nach vorn – und
hofft auf weniger Bürokratie

Text: Daniel Boss, Illustration: FIRMAZWEI/iStock



„Deutschland ist bislang sehr gut durch diese Krise manövriert und hat mittlerweile durchaus Vorbildcharakter.“

Ocke Hamann

Geschäftsführer der Niederrheinischen IHK

Foto: Michael Neuhaus

Wer im Sommer des Ausnahmejahres 2020 mit Unternehmerinnen und Unternehmern spricht, spürt in vielen Fällen eine zweigeteilte Grundstimmung: Einerseits liegen schwere Krisen-Monate hinter ihnen, insbesondere der wochenlange Lockdown infolge der Corona-Pandemie hat die Umsätze mitunter auf Null hinab rauschen lassen. Lokale Ausbrüche von Covid 19 lassen die Furcht vor einer Wiederholung der Zustände im Frühjahr wachsen. Andererseits sind die Erwartungen der Unternehmer am Niederrhein deutlich optimistischer als zuvor.

Das zeigt eine Konjunktur-Blitzumfrage der Niederrheinischen IHK, an der sich ▶



CREDITREFORM.DE

**GEMEINSAM
IST MEHR DRIN**

Ihre Zahlungserfahrungen
und unser Knowhow – für
die besten Bonitätsauskünfte

Creditreform 

Niederlassung in Ihrer Nähe

Duisburg	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Emmerich	Tel. (0 28 22) 50 06
Geldern	Tel. (0 28 31) 10 43
Krefeld	Tel. (08 00) 0 64 83 33
Wesel	Tel. (02 81) 3 38 28-0

Ende Juni rund 200 Unternehmer befragt haben. 39 Prozent der Befragten bewerten die Lage als schlecht, nur 19 Prozent als gut. Weiterhin rechnet jedes vierte Unternehmen mit gravierenden Umsatzeinbrüchen von mehr als 25 Prozent für das laufende Jahr. In Reisewirtschaft und Gastgewerbe liegt der Anteil der besonders betroffenen Unternehmen bei über 80 Prozent. In der Industrie dagegen stehen die Zeichen im Auslandsgeschäft zunehmend auf Entspannung. 42 Prozent der Befragten zeigen sich optimistisch gegenüber 19 Prozent mit pessimistischer Einschätzung. Insgesamt erwarten 26 Prozent der Unternehmer eine Verbesserung ihrer Geschäftslage (Ende Mai: 12 Prozent), 29 Prozent gehen von einer weiteren Verschlechterung aus (zuvor: 49 Prozent). In der Folge ist der IHK-Konjunkturklimaindex, der Lage und Erwartungen zusammenfassend darstellt, binnen vier Wochen von 71 auf 88 Punkte gestiegen.

„Deutschland ist bislang sehr gut durch diese Krise manövriert und hat mittlerweile durchaus Vorbildcharakter“, sagt Ocke Hamann, Geschäftsführer der Niederrheinischen IHK für den Bereich Standort, Digital, Innovation, Umwelt. Diese positive Stimmung sei seit dem Frühsommer auch wieder stärker in der Öffentlichkeit zu spüren. Auch das Konjunkturprogramm des Bundes ist in seinen Augen durchaus ein Grund zur Zuversicht. „Jetzt ist wichtig, dass diese Impulse auch schnell wirken und die Nachfrage wieder in Schwung kommt. Vieles spricht dafür, dass wir weltweit noch lange mit dieser Pandemie zu kämpfen haben werden.“

Für die Unternehmen geht es jetzt darum, wieder eine langfristige Perspektive zu bekommen. „Um die Krise zu überwinden, müssen wir die Investitionen wieder in Gang bringen“, sagt Ocke Hamann. Dafür müssten die Rahmenbedingungen stimmen: „Neue Flächen sind gefragt, schneller Breitbandausbau, weiterhin die konsequente Ertüchtigung der Verkehrswege und weniger Bürokratie.“ Wie einfach das gehen



„Vorfahrt für die Wirtschaft muss die Leitlinie für die Verwaltungen sein: bei Genehmigungsverfahren, Flächen, Infrastruktur, Umweltprüfungen.“

Ocke Hamann
IHK-Geschäftsführer

kann, zeigt die vielerorts bereits praktizierte unbürokratische Erweiterung der Flächen für die Außengastronomie. Konsequente Förderung von Innovationen ist ein weiterer Baustein, wie etwa der dauerhafte Ausbau der Kompetenz für Wasserstoffantriebe in der Region. Bereits vor Corona war die Dauer von Planungs- und Genehmigungsverfahren ein Bremsklotz für die Investitionstätigkeit, etwa bei der zügigen Sanierung der Infrastruktur am Niederrhein, einem wichtigen Grundpfeiler der Wirtschaft.

Dazu zählt der Ausbau der A 40 und der Neubau der Rheinbrücke Neuenkamp in Duisburg. „Um jetzt richtig in Fahrt zu kommen, darf da, wo es wieder losgeht, kein Sand ins Getriebe kommen. Unsere Unternehmen wünschen sich bei ihren Vorhaben unbürokratische Unterstützung vor Ort. Vorfahrt für die Wirtschaft muss die Leitlinie für die Verwaltungen sein: bei Genehmigungsverfahren, Flächen, Infrastruktur, Umweltprüfungen.“

Hoffnung für die unmittelbare und weitere Zukunft machen die Erfahrungen mit staatlicher Unterstützung in den vergangenen Wochen und Monaten. „Bund und Land haben unbürokratisch Soforthilfen bereitgestellt und die Bedingungen für das Kurzarbeitergeld angepasst. Die Kommunen haben die Unternehmen mit Steuerstun-

dungen entlastet. Diese Hilfen und Entlastungen waren für viele Unternehmen überlebenswichtig“, betont

der IHK-Geschäftsführer. Staatliche Unterstützung

könnte jedoch nur ein An-schub sein, um die Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. Viele Unternehmen dürften die Entlastungen des Konjunkturprogramms schon ein ganzes Stück weiterbringen. Natürlich aber gibt es auch noch Branchen, die weiter auf finanzielle Hilfe angewiesen sind. Hamann dazu: „Da, wo das Geschäft noch immer zwangsläufig brach liegt, etwa im Messe- und Veranstaltungsbereich, geht es nicht ohne staatliche Unterstützung.“



**„Da, wo das Geschäft noch immer
zwangsläufig brach liegt, etwa
im Messe- und Veranstaltungs-
bereich, geht es nicht ohne
staatliche Unterstützung.“**

Ocke Hamann, IHK-Geschäftsführer



Partner für Geschäftskunden

**LOKAL, SCHNELL,
INDIVIDUELL.**

Wir bieten viel mehr, als über 300.000 Produkte. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Geschäft. Von der fachspezifischen Beratung bis zu After Sales Services sind Geschäftskunden bei uns in besten Händen. Ganz gleich, in welcher Branche Sie tätig sind und wie groß oder klein Ihr Unternehmen ist, als MediaMarkt Geschäftskunde genießen das gute Gefühl, alles aus einer Hand zu bekommen.

Übrigens: Als Geschäftskunde steht Ihnen ein persönlicher Berater in jedem unserer 270 Märkte in Deutschland zur Verfügung, der sich schnell und effektiv um all Ihre Belange kümmert. Auf gute Geschäfte!

Darauf können Sie sich verlassen:

- Gleich ums Eck – Ihr MediaMarkt in Ihrer Stadt
- Immer ein offenes Ohr – Ihr persönlicher Berater
- Riesiges Sortiment – Zugriff auf über 300.000 Produkte
- Maßgeschneidert – Lösungen aus Produkt, Preis & Service
- Profitabel – Unsere Leasing- und Zahlungskonditionen
- Total flexibel – Kauf auf Rechnung

UNSER TIPP ZUM THEMA ABSCHREIBUNG:

Wenn Sie als Selbständiger oder Freiberufler ein hochpreisiges Smartphone für den Beruf kaufen, achten Sie auf den Preis. Kostet das Smartphone maximal € 952,- (brutto), wie in diesem Fall, können Sie es sofort komplett von der Steuer absetzen und müssen es nicht über fünf Jahre abschreiben.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 0221/222 43-910 oder unter www.mediamarkt.de/geschaeftskunden

Keine Mitnahmegarantie. Angebote gültig vom 2.5. bis 31.08.2020. Abgabe nur solange der Vorrat reicht. Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. 1) 15,94 cm / 6,3" (volles Rechteck); 15,82 cm / 6,2" (innerhalb Abrundungen). Der tatsächlich nutzbare Bildschirmbereich ist weiter durch den Bereich der Frontkamera verringert.

Nettopreis

335,29



Bruttopreis: 388,95

SAMSUNG

GALAXY TAB ACTIVE 2 LTE

Tablet

- 20,31 cm (8") WXGA Display
- Fingerabdrucksensor

Art.Nr.: 2368848

Nettopreis

629,41



Bruttopreis: 730,13

SAMSUNG

Galaxy Note10

Enterprise Edition

- 15,9 cm (6,3")¹ dual edge Dynamic AMOLED

Art.Nr.: Aura Black 2591052

MediaMarkt
PARTNER FÜR GESCHÄFTSKUNDEN

Kurzinterviews

Wege aus der **Krise**



Katrin Fahnenbruck

Geschäftsführerin Wohnwelt
Fahnenbruck GmbH

Foto: Michael de Boer Photography

Das Thema Einrichtung hat bei den Verbrauchern in Zeiten der Pandemie deutlich an Stellenwert gewonnen. Viele Menschen haben mehr Zeit zu Hause verbracht.

Wir gehen davon aus, dass es sich nicht nur um vorgezogene Investitionen handelt, sondern zum Teil auch um Zusatzinvestitionen, zum Beispiel anstelle von ausgefallenen Urlaubsreisen. Im Grunde hat uns die Pandemie darin bestärkt, den Weg, den wir bereits vor Corona eingeschlagen haben, weiterzugehen. Themen wie Digitalisierung, Regionalität und Nachhaltigkeit haben

immer schon einen hohen Stellenwert in unserer Unternehmensphilosophie eingenommen und werden dies in Zukunft noch mehr tun. Auch bei uns hat Corona dem Prozess der Digitalisierung einen ordentlichen Schubser verpasst und das war auch gut so. Wir sind inzwischen in fast allen Bereichen papierlos und für den Kunden über alle Kanäle erreichbar. Wir fühlen uns darin bestärkt, dass sich unsere Aktivitäten wie etwa der Service und die Kommunikation mit dem Kunden, insbesondere in den Zeiten der Geschäftsschließung, ausgezahlt haben.

Die Heimat wieder neu entdecken – unter diesem Motto zeigen wir den Niederrhein mit seinem gut ausgebauten Radwegenetz, erstklassigen Wanderwegen und dem Freiraum in der Region, um so die Sehnsüchte der Gäste in Zeiten der Corona-Krise zu erfüllen.



Martina Baumgärtner,

Geschäftsführerin der
Niederrhein Tourismus GmbH

Foto: Andreas Baum

Unsere laufende Sommerkampagne zeigt alle Angebote rund um das Wasser. Familien mit und ohne Kinder haben die Möglichkeit, buchbare Angebote direkt auf unserer Website niederrhein-tourismus.de zu buchen. Im Herbst werden wir die Kunst- und Kulturszene in den Mittelpunkt stellen und im Winter das Thema Wellness und Entspannung. Wir werden uns auch an der Kampagne #rauszeitlust beteiligen, die durch den Landesverband NRW Tourismus initiiert und deutschlandweit und in den Niederlanden in Kürze ausgerollt wird. Perspektivisch wird die Digitalisierung im Bereich Marketing noch stärker in den Fokus rücken, um Flexibilität und Aktualität zu gewährleisten. Nach wie vor gilt, zusammenzustehen und die Ressourcen zu bündeln, um mehr Power für die Region auf die Straße zu bekommen.



Dr. Oliver Locker-Grütjen

Präsident der Hochschule Rhein-Waal

Foto: Hochschule Rhein Waal

Für die kommenden Monate habe ich mir vorgenommen, nach vorne zu schauen und die schwierige Lage für alle an der Hochschule flexibel und hoffnungsfroh zu gestalten. Weiterhin müssen wir aufmerksam bleiben, da die Pandemie längst nicht beendet ist. Dies gelingt auch im kommenden Wintersemester nur

durch ein starkes Online-Angebot mit ausgewählten Präsenzphasen. Ich bin zuversichtlich, dass wir so sicher durch die Krise gelangen und im Sommersemester 2021 ein großes Fest des Neustarts begehen können. Die Krise sorgt in vielen Bereichen für einen neuen Fokus und wirkt gelegentlich wie ein Brennglas. Wir sammeln vielfältige Erfahrungen gerade im Bereich der digitalen Lehre, im Homeoffice, in der täglichen Arbeit. Derartige Chancen möchte ich in die Post-Corona-Zeit mitnehmen und weiterentwickeln. Hierzu werden wir bald ein Festival of Changes and Innovation ausrufen, um alle Mitglieder der Hochschule aufzufordern, ihre Veränderungserlebnisse produktiv zu teilen.



Erich Staake,
Vorsitzender des Vorstandes der
Duisburger Hafen AG (duisport)

Foto: Frank Reinhold

Als Duisport-Gruppe haben wir frühzeitig auf die Ausbreitung des Coronavirus reagiert. Ein interner Krisenstab wurde einberufen, zahlreiche Maßnahmen umfassend und entsprechend der aktuellen Entwicklun-

gen umgesetzt. Die Folgen der Pandemie sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar, es gilt auf Sicht zu fahren und effizient zu reagieren. Unser Netzwerk funktioniert. Darauf werden wir auch in Zukunft setzen. Als zentrale Logistikdrehscheibe Europas agieren wir grenzübergreifend, wir sind es gewohnt, situativ, nachhaltig und mutig zu handeln. Die vergangenen Monate der Pandemie haben gezeigt, dass wir darauf auch in Krisenzeiten zurückgreifen können. Das vermittelt Vertrauen und Teamgeist. Unser Geschäftsmodell ist vielfältig aufgestellt, so können wir stets alternative Lösungsansätze bilden. Die Duisport-Mannschaft erbringt auch in Ausnahmesituationen Höchstleistungen. Ein wertvolles Signal in Richtung Zukunft.

Schneller, stabiler, wirtschaftlicher. Glasfaser für Ihr Unternehmen.



**0800
281 281 2**
anrufen und
Beratungsgespräch
vereinbaren!

Wir realisieren den reinen Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet.
deutsche-glasfaser.de/business





Michael Maas,

Dezernent für Gesundheit, Wirtschaft
und Bildung des Kreises Wesel

Foto: Kreis Wesel

Wir müssen die Pandemie entschlossen eindämmen, um lokale Ausbrüche, eine „zweite Welle“ und damit einen zweiten Lockdown zu verhindern. Wir werden weit über das Jahresende hinaus unter den wirtschaftlichen Einbrüchen zu leiden haben, die die Corona-Pandemie verursacht hat. Als Wirtschaftsförderung ist es unsere Aufgabe, betroffene Unternehmen zu beraten und zu unterstützen, wo immer wir können, damit sie sich regenerieren können. Das längerfristige Ziel ist, unseren gesunden Branchenmix im Kreis Wesel zu stabilisieren und „pandemiefester“ zu machen. Wer die Vorzüge der Globalisierung nutzen möchte, muss sich auch intensiv mit den Schattenseiten befassen. Es bleibt wichtig, systemrelevante Produktionsketten, beispielsweise im Hygiene- oder im pharmazeutischen Sektor, in Mitteleuropa zu halten. Wir müssen zudem schneller dabei werden, die Chancen der Digitalisierung im Bereich der personenbezogenen Dienstleistungen zu nutzen. Das sage ich insbesondere auch als Bildungsdezernent.

An der Universität Duisburg-Essen haben wir in kürzester Zeit Lösungen entwickelt, um den Uni-Betrieb aufrechtzuerhalten.

So wurde das Sommersemester innerhalb eines Monats weitgehend auf digitale Lehr-Lernformate umgestellt. Wir werden Erfolgreiches weiter implementieren und gleichzeitig dort Präsenz in Lehre und Forschung ermöglichen, wo es für eine Universität absolut notwendig ist – immer im Rahmen der geltenden rechtlichen Vorgaben. Dies gilt auch für das kommende Wintersemester. Was wir aus den vergangenen Monaten gelernt haben? Noch besser zwischen „wichtig“ und „auch wichtig“ zu unterscheiden sowie einen beträchtlichen Teil unserer Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse auf telefonischem oder digitalem Weg abzuwickeln. Vieles musste sich erst einspielen, technische wie rechtliche Voraussetzungen – etwa für Online-Prüfungen und Wahlen – mussten und müssen noch geschaffen werden. Von diesen Erfahrungen wird gerade die UDE als Universität mit mehreren Campis langfristig profitieren.



Prof. Dr. Ulrich Radtke,

Rektor der Universität Duisburg-Essen

Foto: Universität Duisburg-Essen



Sören Link,

Oberbürgermeister der Stadt Duisburg

Foto: Zoltan Leskovar

Zunächst einmal möchte ich Duisburg sicher durch diese Krise bringen. Keiner weiß genau, wie lange sie noch andauert und ob doch noch eine zweite Welle kommt. Letzteres gilt es, mit aller Macht zu verhindern. Daran arbeiten wir sehr hart. Darüber hinaus ist es mir natürlich ein besonderes Anliegen, unsere Wirtschaft zu unterstützen. Wir haben bereits mit zahlreichen Maßnahmen, wie dem Erlass von Sondernutzungsgebühren sowie der Möglichkeit von Stundungen von städtischen Gebühren und Abgaben, den Unternehmen etwas Luft verschafft. Außerdem stehen wir mit nahezu allen Branchenvertretern in einem engen Austausch, was wir noch gemeinsam tun können. Ich glaube, die Stadt Duisburg hat gezeigt, dass sie schnell und entschieden handeln kann. Für dieses entschlossene Handeln der Stadt habe ich viel Lob bekommen. Und ich habe gelernt, dass wir gemeinsam viel erreichen können. Die Kommunikation mit der Wirtschaft funktioniert gerade in Krisenzeiten sehr gut. Natürlich gibt es auch Sachen, die zu optimieren sind. So mache ich mir große Sorgen um die gesamte Veranstaltungsbranche, da diese extrem betroffen ist und die Hilfen bisher nicht ausreichend sind. Da müssen wir dringend nachsteuern.

Als Netzwerk von und für Unternehmerinnen und Unternehmer am Niederrhein steht das **Wirtschaftsforum für den Austausch untereinander und die Anerkennung unternehmerischer Entwicklungen.** Beliebte Veranstaltungen – zum Beispiel Netzwerktreffen, Mitgliederabende und die Verleihung des Unternehmerpreises Niederrhein 2020 – fallen in diesem Jahr aus. Dennoch verfolgen wir unsere Ziele weiterhin und setzen dabei verstärkt auf digitale Alternativen: Die Vorstandsarbeit erfolgt beispielsweise überwiegend über Videokonferenzen und unsere Mitgliederversammlung



Johannes Janhsen,
Vorsitzender Wirtschaftsforum
Niederrhein

Foto: Volksbank an der Niers eG

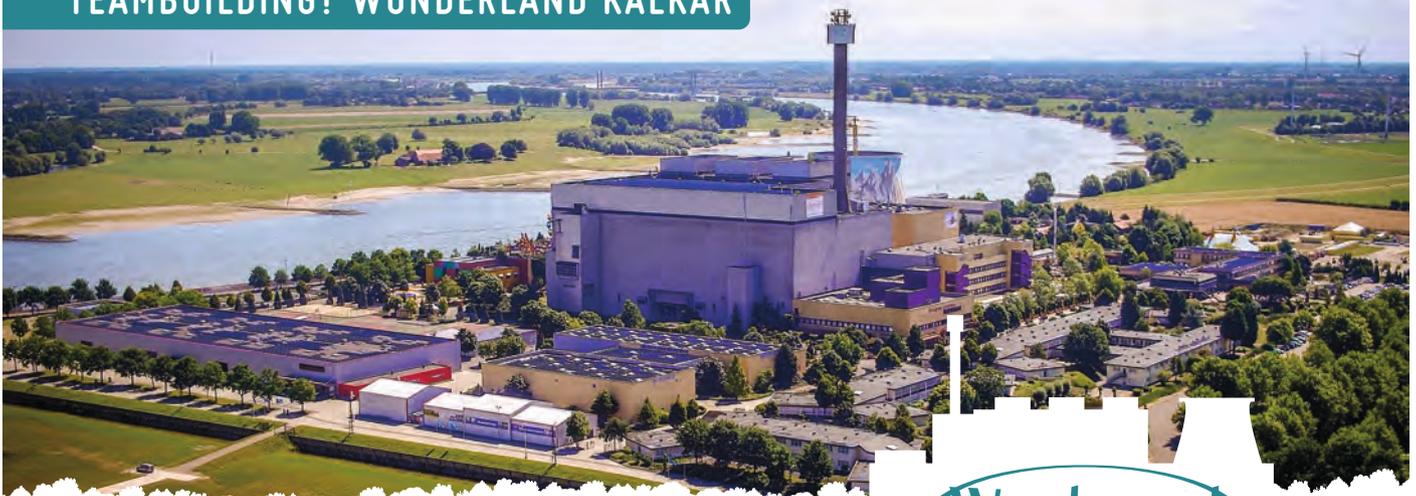
find als kombinierte Präsenz- und Streamingveranstaltung statt. Zudem entwickeln wir zurzeit ein Cross-Media-Projekt, das Unternehmen, darunter Mitglieder und ehemalige Preisträger, die Möglichkeit bietet, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. In unserem Netzwerk hat, bei allen digitalen Möglichkeiten, der persönliche Kontakt einen hohen Stellenwert. Deshalb ist es unser Ziel, für 2021 wieder entsprechende Angebote für unsere Mitglieder zu entwickeln – natürlich im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben.

Kurzinterviews von Daniel Boss

TAGUNG? WUNDERLAND KALKAR

BETRIEBSFEIER? WUNDERLAND KALKAR

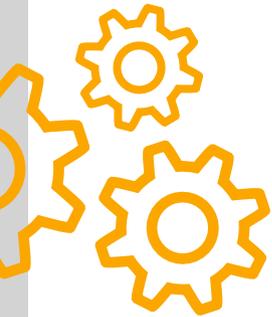
TEAMBUILDING? WUNDERLAND KALKAR



www.wunderlandkalkar.eu



HOTELS & RESTAURANTS • FAMILIENPARK • EVENTS • BUSINESSCENTER



Wir sind für Sie da

Angebote der IHK in der Corona-Krise

Finanzierung und Förderung



Mit Förderungen und staatlichen Kreditprogrammen stehen Unternehmerinnen und Unternehmern in der Corona-Krise zusätzliche Finanzierungsinstrumente zur Verfügung. Gerne stehen unsere Betriebsberater Ihnen bei Fragen zur Antragsstellung und Umsetzung zur Seite.



Gründung

Sprechen Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch mit einem unserer Existenzgründungsberater zu Ihrer Unternehmensidee und Ihrer individuellen Gründungssituation. Auch zu den zusätzlichen Herausforderungen einer Gründung in Zeiten von Corona bieten wir Beratung und Hilfestellung in unserem Startercenter NRW, das in unserer Hauptstelle in Duisburg und unserer Zweigstelle in Kleve angegliedert ist.



Nachfolge

Wir bieten Unternehmerinnen und Unternehmern Erstberatung, Informationen und Hilfestellungen bei den Überlegungen und Schritten zur Vorbereitung einer geregelten Unternehmensnachfolge. Im Zuge der Corona-Krise bekommt dieser Aspekt bei manchen Unternehmen eine zunehmende Bedeutung. Sprechen Sie unsere Berater für ein persönliches Beratungsgespräch zu den Unterstützungsmöglichkeiten seitens der IHK an.

Wir helfen Ihnen weiter!



Mariann Ludewig

Telefon 0203 2821-209
ludewig@niederrhein.ihk.de



Kai Hagenbrück

Telefon 0203 2821-435
hagenbrück@niederrhein.ihk.de



Heike Möbius

Telefon 0203 2821-388
möbius@niederrhein.ihk.de



Holger Schnapka

Telefon 02821 97699-156
schnapka@niederrhein.ihk.de

Abrechnung NRW-Soforthilfe



Alle Empfänger der NRW-Soforthilfe sind verpflichtet, den ermittelten Liquiditätsengpass für den dreimonatigen Förderzeitraum bis zum 30. September dem Fördermittelgeber zu übermitteln. Wir beantworten Ihre Fragen zur Abrechnung.

www.soforthilfe@niederrhein.ihk.de
Telefon 0203 2821-0



Überbrückungshilfe

Unternehmen, die in Folge der Corona-Krise in den Monaten Juni bis August von anhaltenden, erheblichen Umsatzeinbrüchen betroffen sind, können bis 31. August Zuschüsse für die Betriebskosten beantragen. Wir beraten Sie zu den Antragsvoraussetzungen.

Telefon 0203 2821-0

Wir unterstützen Sie gerne!



Ab auf Duisburgs Insel der kreativen Unternehmer

LBU Real bietet Jungunternehmern und Firmenchefs im Businesspark am Hafen vom Büro bis zur großen Halle flexible Raumlösungen

Hier sitzt LBU Real Business Park Duisburg: Die Mercatorinsel ist der neue Business-Hotspot am Niederrhein.

Unternehmerische Kreativität braucht Raum. Und der sollte möglichst auf die Bedürfnisse der Firmenchefs und Mitarbeiter zugeschnitten sein. Da kann es schon mal schwierig werden, das passende Objekt zu finden. Und da kommen die Experten von LBU Real ins Spiel, die Raumlösungen für Gewerbe, Freiberufler und Start-ups bieten. „Vom Verkaufsraum über Lagerflächen bis hin zu handwerklicher Produktion ist beinahe alles denkbar“, so LBU-Manager Jan-Kay Rohde. Und das gleich an fünf Standorten in Deutschland. Auch am Niederrhein finden Unternehmer Platz, ihre Ideen zu verwirklichen.

Und zwar im Business- und Gewerbepark von Duisburg. Der ist auf der Mercatorinsel zu finden, also mitten im größten Binnenhafen Europas. Einer Schaltzentrale des Handels. Die Mercatorinsel ist längst zu einem Tummelplatz der kreativen Köpfe aus vielen Wirtschaftsbereichen geworden. Ein lebendiger Ort, der sich durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Unternehmen und Arbeitsplätzen auszeichnet. Synergien inklusive. Eben ein echter Business-Hotspot am Niederrhein.



Für jeden der passende Platz: Raumlösungen für Gewerbe, Freiberufler und Unternehmer.

Mitten in Duisburg also – zentraler geht es kaum. Aber auch wenn es um Logistik geht, wenn Wege zurückgelegt und Güter transportiert werden müssen, kann der Standort punkten. Denn die Anbindung stimmt. Die Autobahnen A40 und A59 liegen quasi vor der Haustür. An öffentlichem Nahverkehr fehlt es auf der Mercatorinsel ebenfalls nicht, sowohl Bus als auch S-Bahn sind prima zu erreichen. Tiefgaragen- und Außenstellplätze stehen den Mietern und deren Kunden in großer Anzahl zur Verfügung. Die Objektverwaltung übernehmen Mitarbeiter des Unternehmens LBU. Ziel der Standortbetreuung ist ein langfristiger Werterhalt der modernen Immobilien.

Wer den Businesspark in Duisburg ansteuert, findet einen vielfältigen Mix an Mietern vor. Angesiedelt haben sich bereits Unternehmen aus den Bereichen Produktion, Gewerbe, IT, Werbung und Büro. Platz ist hier genug. Denn der LBU Real Business Park Duisburg bietet mehr als 5.000 Quadratmeter an Büroflächen und zudem mehr als 6.000 Quadratmeter an Gewerbe- und Hallenflächen. Und das muss nicht das Ende der Fahnenstange sein. Denn es bieten sich Möglichkeiten, zu expandieren. Erweiterungsflächen für neue Mieter und Erweiterungsbauten sind am Standort vorhanden

Wenn es um die Kunden geht, setzt das Unternehmen LBU, das sich bundesweit als Immobilieneigentümer einen Namen gemacht hat, auf flexible Vertragsmodelle und eine spannende Mischung aus Start-ups sowie Groß- und mittelständische Unternehmen. Geboten werden im LBU Real Business Park Duisburg maßgeschneiderte Raumlösungen vom kleinen Büro über Lagerflächen bis hin zum Rundum-sorglos-Paket für die organisch wachsende Firma. Kleine Büroräume etwa gibt es zu Konditionen, die Jungunternehmern entgegenkommen. So sind kurzfristig laufende Verträge auf Anfrage möglich. Wer zusätzlich ein Virtual Office oder Konferenzräume in unseren anderen Standorten wünscht, findet Gehör. Vertreten ist LBU neben dem Standort auf der Mercatorinsel in Duisburg auch in Stuttgart (Ostfildern), Willich, Kiel und Rostock.



Foto: Airport Weeze

DCO im Quartier 1 schon vor dem Bau voll vermietet

11 400 Quadratmeter für Consors Finanz

Den gemeinsamen Namen Consors Finanz tragen die beiden Häuser bereits seit dem vergangenen Jahr. Nun wird der Finanzdienstleister aus Duisburg seine Aktivitäten mit der ehemaligen Von Essen Bank auch räumlich unter einem Dach vereinen. Dafür wurde mit dem Immobilienunternehmen Aurelis Real Estate ein langfristiger Mietvertrag abgeschlossen: Aurelis stellt 11.400 Quadratmeter zur Verfügung und hat damit bereits vor dem Bau das Duisburg Central Office (DCO) im Quartier 1 voll vermietet. Nach einem Entwurf der Duisburger Architekten Kohl & Fromme wird das Bürogebäude mit 50 Tiefgaragenplätzen direkt gegenüber vom Landesamt für Umwelt, Natur und Verbraucherschutz (LANUV) entstehen. Angestrebt wird – wie schon beim Neubau für das Landesamt – die Gold-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen. Fertigstellung und Bezug des DCO sind für das vierte Quartal 2022 geplant. Die Baugenehmigung für das geplante Objekt hat Aurelis bereits im vergangenen Jahr erhalten.

„Flughafen wichtiger Standortfaktor“

IHK-Hauptgeschäftsführer äußert sich zum Airport Weeze



Nachdem die Fluggesellschaft Ryanair angekündigt hat verschiedene deutsche Niederlassungen zu schließen, ist auch der Betrieb der Flottenbasis am Standort Weeze ungewiss. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger stellt in diesem Zusammenhang klar: „Ein Abzug der Ryanair-Flotte wäre ein ernst zu nehmender Verlust für den Flughafen Weeze. Allerdings bedeutet das keinesfalls, dass er schließen muss.“ Der Flugbetrieb durch Ryanair und weitere Gesellschaften sei weiter möglich, die Kostenstrukturen des Airport seien mit die besten am Markt. „Der Kreis Kleve und die Gemeinde Weeze stehen hinter dem Flughafen. Auf dieser Basis ist es jetzt entscheidend, tragfähige Konzepte für eine dauerhafte Sicherung zu schaffen. Das ist eine Gemeinschaftsaufgabe, um den Kreis Kleve und den Niederrhein im Wettbewerb der Standorte auch in Zukunft erfolgreich vermarkten zu können. Nach einer Phase der Marktkonsolidierung gehen wir davon aus, dass der Airport das ihm zugeschriebene Potenzial wieder erschließen wird.“

75

15. Juli

Domberg Juwelier OHG
Friedrich-Wilhelm-Straße 77-79,
47051 Duisburg

50

3. Juli

IGEMA Kuhlmann GmbH & Co. KG
Bismarckplatz 6,
47198 Duisburg

25

1. Juli

KPP Steuerberatungsgesellschaft mbH
Hoffmannallee 55,
47533 Kleve

1. Juli

H. Kufferath GmbH,
Prüf- und Vorrichtungstechnik
Thomas-Edison-Straße 4,
47445 Moers

1. Juli

Häuser & Co GmbH
Vohwinkelstraße 107,
47137 Duisburg

3. Juli

Copyright-Kopiersysteme GmbH
Ida-Noddack-Straße 2-4,
46569 Hünxe

19. Juli

STAR Piping Systems GmbH
Am Schornacker 90,
46485 Wesel

Jubiläumsticker

Hochschule Rhein-Waal stark international

Rund die Hälfte der Studierenden kommt aus dem Ausland

Die im Jahr 2009 gegründete Hochschule Rhein-Waal mit ihren Standorten Kleve und Kamp-Lintfort hat aktuelle Zahlen vorlegt. Dem jetzt veröffentlichten Bericht zufolge studierten im vergangenen Wintersemester 7 390 junge Menschen an der interdisziplinär und international ausgerichteten Hochschule. Der Anteil der internationalen Studierenden lag bei 53 Prozent. Bezogen auf die Gesamtzahl der Studierenden betrug der Frauenanteil 45 Prozent. Zur internationalen Attraktivität trägt laut Hochschule nicht zuletzt bei, dass 75 Prozent der Studiengänge englischsprachig angeboten werden.

Die konstant hohe Zahl an Einschreibungen, die seit dem Jahr 2016 durchschnittlich bei rund 1 950 Einschreibungen je Studienjahr liegt, sei ein weiteres Indiz für die Anziehungskraft. Nach der anfänglich „rasanten Wachstumsphase“ bewegt sich die Gesamtzahl der Studierenden in den letzten drei Jahren bei etwa 7 350. Sie liege damit deutlich über der ursprünglich avisierten Studierendenzahl. Auffällig sei die proportional ungleichmäßige Verteilung der Studierenden auf die Fakultäten Life Sciences sowie Technologie und Bionik einerseits und Gesellschaft und Ökonomie sowie Kommunikation und Umwelt andererseits. Der Zahlenspiegel enthält ausschließlich Informationen aus den Bereichen Lehre und Personal und stellt somit, wie die Verantwortlichen betonen, kein umfassendes Zahlenbild dar. Der Bericht basiert auf Daten des Controllings der Hochschule.

20. August

NOWEHA Nordwestdeutsche
Handelsgesellschaft H. Pieper
GmbH & Co. KG
Hafenstraße 120, 47119 Duisburg

24. August

Rothkopf & Co OHG
Mercatorstraße 11, 46485 Wesel

29. August

Kirsche & Rausch GmbH
Werkstraße 39, 47661 Issum

TRANSPORTEURE AUFGEPASST UNSERE GEWERBEKRÄCHER IM SOMMER



AB

150 € / MONAT

LEASINGRATE FÜR DEN PEUGEOT EXPERT
PREMIUM AVANTAGE PLUS EDITION 90 KW (122 PS)

OHNE ANZAHLUNG

SONDERKONDITIONEN FÜR KEP-MITGLIEDER



MOTION & e-MOTION

PEUGEOT
PROFESSIONAL

€ 150,59 mtl.¹

Leasingrate für den PEUGEOT Expert Premium Advantage Plus Edition
90 kW (122 PS)

€ 154,36 mtl.²

Leasingrate für den PEUGEOT Boxer Advantage Plus Edition 103 kW
(140 PS)



Auto Parc France GmbH
Neumühlerstr. 72 · 47138 Duisburg
Tel. 0203/31 81 67-0
gewerbe@ruhrdeich.de · haendler.peugeot.de/auto-parc-france-duisburg

PEUGEOT Boxer Advantage Edition 2.2 l BlueHDi L2H2 103 kW (140 PS):
Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 6,3; CO²-Emissionen (kombiniert) in
g/km: 166

PEUGEOT Expert Premium Advantage Plus Edition L2 2.0 BlueHDi 90 kW (122 PS):
Kraftstoffverbrauch (kombiniert) in l/100 km: 5,5; CO²-Emissionen (kombiniert) in
g/km: 145

¹Für den PEUGEOT Boxer Advantage Edition – Leasingsonderzahlung: 0,- €; Laufzeit: 48 Monate;
Leasingrate: 154,36 €/mtl. zzgl. gesetzliche MwSt., Überführung i. H. v. 724,14 €; Laufleistung
10.000 km/Jahr.

²Für den PEUGEOT Expert Premium Advantage Plus Edition – Leasingsonderzahlung: 0,- €; Laufzeit:
48 Monate; Leasingrate: 150,59 €/mtl. zzgl. gesetzliche MwSt., Überführung i. H. v. 724,14 €;
Laufleistung 10.000 km/Jahr.

Unverbindliche Free2Move Lease Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH,
Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark < 50. Mehr-
und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach
Vertragsende gesondert abgerechnet. Angebote gültig bis 31.12.2020 und nur für Fördermitglieder
der KEP. Alle Informationen zur kostenlosen KEP Fördermitgliedschaft auf www.kep-widi.de.
Verbrauch und Emission wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach
den bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von
diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten.



Foto: RAG Montan Immobilien GmbH

Blick auf das Kreativ.Quartier Lohberg mit dem Wohnquartier am Haldenfuß.

Lohberg-Osterfeld: Vermarktung schreitet voran

Inzwischen haben sich rund 20 Firmen angesiedelt

 Die RAG Montan Immobilien hat die restlichen freien Grundstücke im Wohnquartier des revitalisierten Areals des ehemaligen Verbundbergwerkes Lohberg-Osterfeld verkauft. Das neue Wohnquartier ist durch die Freizeit- und Ruhezone des Bergparks und des Lohberger Weihers getrennt von der restlichen Fläche des ehemaligen Bergwerkes, das als Kreativ.Quartier Lohberg gewerblich entwickelt wurde. Auch in diesem nochmals über 60 000 Quadratmeter großen

Entwicklungsbereich ist die Vermarktung der gewerblichen Grundstücke weit vorangeschritten.

Dort stehen derzeit noch rund 15 000 Quadratmeter zur Vermarktung bereit. Im gewerblichen Teil haben sich inzwischen rund zwanzig Firmen mit derzeit rund 250 Mitarbeitern angesiedelt. Das Verbundbergwerk Lohberg-Osterfeld war Ende 2005 stillgelegt worden.

Anschließend ist der Standort in enger Kooperation mit der Stadt Dinslaken

überplant und entwickelt worden. In die Revitalisierung des rund 40 Hektar großen Geländes steckten die RAG Montan Immobilien und die Stadt Dinslaken von 2008 bis 2018 über 25 Millionen Euro, einschließlich der öffentlichen Fördermittel, die rund acht Millionen Euro ausmachten. Zusätzlich kamen dazu noch mehrere Millionen Euro aus Rücklagen der RAG für die Rückbau- und Sanierungsmaßnahmen des Areals. ●



making places balanced



usm.com

Neue IHK-Vollversammlungsmitglieder

Die Vollversammlung der Niederrheinischen IHK wurde im Herbst letzten Jahres für fünf Jahre neu gewählt und hat sich im Dezember 2019 konstituiert. Die „Niederrhein Wirtschaft“ stellt seit der Ausgabe 02/2020 die Mitglieder vor, die dem Gremium in der letzten Wahlperiode noch nicht angehörten.



Sebastian Gilleßen

Sebastian Gilleßen (* 1977) ist Gesellschafter-Geschäftsführer der Agello Service GmbH, Goch. Er ist gelernter Industriekaufmann und Bachelor of IT Prozessmanagement (CCI). Zunächst war er in leitenden Funktionen in verschiedenen Unternehmen tätig, seit Ende 2009 ist er Geschäftsführer mehrerer Gesellschaften der Agello Unternehmensgruppe. Daneben ist er Mitglied der Wirtschaftsjuvenen im Kreis Kleve und im Vorstand des Wirtschaftsforum Niederrhein e. V.



Achim Klingberg

Achim Klingberg (* 1956) ist Geschäftsführer der LASE Industrielle Lasertechnik GmbH, Wesel. Er erlernte Betriebswirtschaft für Ingenieure im Haus der Technik, Essen, und studierte an der Fachhochschule Düsseldorf mit dem Abschluss als Dipl.-Ing. (FH) für Elektrotechnik. Seine ersten Tätigkeiten als Vertriebsingenieur und Assistent der Geschäftsleitung beinhalteten auch den Einsatz im europäischen Ausland. 1990 gründete er LASE als geschäftsführender Gesellschafter und ist dort ebenfalls weltweit tätig. Daneben engagiert sich Klingberg unter anderem beim Stadtmarketing Wesel und im Kuratorium der Fachhochschule für Oekonomie und Management (FOM). Bei der IHK ist er auch Mitglied im Ausschuss für Forschung, Innovation und Digitalisierung.



Julia Zupancic

Julia Zupancic (* 1981) ist geschäftsführende Gesellschafterin der 4denker UG (haftungsbeschränkt), Moers. Ihr Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum schloss sie als Diplom-Ökonomin ab. Danach startete sie in die Selbstständigkeit, zunächst im Bereich Eventmanagement. Mitte 2017 gründete sie die 4denker UG. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit engagiert sich Julia Zupancic politisch in Moers.



Lukas Verlage

Lukas Verlage (* 1965) ist Geschäftsführer der COLT INTERNATIONAL GmbH, Kleve. Der ausgebildete Industriekaufmann schloss sein Studium an der Fachhochschule Niederrhein als Dipl.-Betriebswirt ab und war zunächst in verschiedenen Firmen im Baugewerbe tätig. Seit 1995 ist er bei der COLT INTERNATIONAL GmbH beschäftigt und bekleidet im Unternehmen mehrere leitende Funktionen im In- und Ausland und ist seit 2013 Mitglied im Vorstand der englischen Mutter. In die IHK-Vollversammlung rückte er als Nachfolgemitglied in der Wahlgruppe I nach.



Johan Jan Groot Obbink

Johan Jan Groot Obbink (* 1960) ist Geschäftsführer der Kernwasser Wunderland Freizeitpark GmbH, Kalkar. Er erwarb das Diplom im Fach Hotelmanagement an der Höheren Hotelfachschule Tilburg. Zunächst durchlief der gelernte Koch mehrere leitende Positionen in Hotels und Restaurants in den Niederlanden und Belgien. 1996 begann er seine Laufbahn beim heutigen Wunderland Kalkar, zunächst als Hotelmanager und Prokurist. Groot Obbink engagiert sich daneben unter anderem als Vorsitzender des DEHOGA Kreis Kleve und des Werberings Kalkar. Bei der IHK ist er auch Mitglied im Tourismusausschuss. Am 15. August feierte Johan Jan Groot Obbink seinen 60. Geburtstag.



Dr. Roland Schmidt

Dr. Roland Schmidt (* 1972) ist Vorsitzender der Geschäftsführung der HAVI Logistics GmbH, Duisburg. Nach dem abgeschlossenen Wirtschaftsingenieurstudium an der TU Berlin und seiner Promotion in BWL sammelte er, unter anderem in der Telekommunikationsbranche, berufliche Erfahrung in Deutschland, Europa und den USA. 2010 trat er in die HAVI Gruppe ein und durchlief Führungspositionen in verschiedenen Geschäftsbereichen. Hierbei war er insbesondere in Asien tätig. Seit 2018 ist er Vorsitzender der Geschäftsführung des Duisburger Unternehmens.



Anna van den Hövel

Anna van den Hövel (* 1986) ist Geschäftsführerin der Krause & Schwarz GmbH, Kevelaer. Bereits seit ihrer Ausbildung ist sie als Mediengestalterin für Digital- und Printmedien im Unternehmen. Neben ihrer Tätigkeit absolvierte sie zudem zwei Studiengänge bei der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Duisburg und erwarb die Abschlüsse als Marketing- und Vertriebs-Ökonomin sowie als Betriebswirtin. Seit 2016 ist Anna van den Hövel Geschäftsführerin der Werbeagentur Krause & Schwarz.

Zur Person

Gründungskompass für Start-ups

Kooperationsprojekt vereint alle lokalen Akteure

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg (GFW) weist auf die Möglichkeiten des Gründungskompass hin. Involviert in dem von der GFW koordinierten Kooperationsprojekt sind alle lokalen Gründungsakteure und -Institutionen. Dazu zählen unter anderen die Universität Duisburg-Essen, das Startercenter NRW der Niederrheinischen IHK, die startport GmbH, der DigitalHub des Ruhrgebiets Ruhr.Hub sowie der Türkisch-Deutsche Unternehmer- und Akademikerverband Duisburg TIAD.

Das Gründerportal www.gruenden-in-duisburg.de verfolgt zwei Intentionen: Zum einen sollen lokale und regionale Start-ups und diejenigen, die es werden wollen, dazu ermutigt werden, diesen Schritt zu gehen. Zum anderen soll Duisburg als attraktiver Standort für neue Ideen und Vorha-

ben präsentiert werden. Gründerinnen und Gründer erhalten „auf einen Klick“ Orientierungshilfen, einen schnellen Zugang zu Expertinnen und Experten, Beratungs- und Programmangeboten sowie zu Kapital- und sonstigen Kooperationspartnern. Und zwar unabhängig davon, in welcher unternehmerischen „Lebenslage“ sie sich befinden.

Das Portal bietet darüber hinaus einen stadtweiten und institutionenübergreifenden Veranstaltungskalender und berichtet in Best-Practice-Beispielen über erfolgreiche Gründungsunternehmen. Abgerundet wird das Angebot durch standortspezifische Informationen. Perspektivisch ist geplant, eine Online-Terminvergabe für einen persönlichen, telefonischen und audiovisuellen Austausch zu integrieren. ●

Digitales Studium im Pflegebereich

Hochschule Rhein-Waal erhält Förderung für Online-Angebote

 In der Corona-Krise sind digitale Lehrangebote und frei zugängliche Lerninhalte im Netz wichtiger denn je. Um diese Entwicklung voranzutreiben und die Hochschulen dabei zu unterstützen, fördern das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und die Digitale Hochschule NRW (DH.NRW) gemeinsam im Rahmen der Förderlinie „OERContent.nrw“ (Open Education Resources) mit insgesamt 10,5 Millionen Euro Konzepte für digitale Lehr- und Lernformate. Von insgesamt 28 Anträgen wurden 18 Konzepte als förderungswürdig eingeschätzt. Mit dabei ist auch die

Hochschule Rhein-Waal. Zusammen mit der Hochschule Niederrhein, der Hochschule für Gesundheit Bochum und der FH Münster widmet sie sich dem Vorhaben „Institutionelle Rahmenbedingungen der Pflegeversorgung – Ein interdisziplinärer Ansatz aus gesundheits-, pflegewissenschaftlicher und ökonomischer Sicht zur Steuerung sozialer Systeme“. Ziel ist die Entwicklung eines Online-Lehr-/Lernangebots für Studierende zur Qualifizierung für Leitungsaufgaben in Einrichtungen der stationären und ambulanten Pflegeversorgung sowie in der Beratung von Einrichtungsträgern dieser Versorgungsangebote. ●

INDUSTRIEBAU 

WAS BEDEUTET KREATIVITÄT?

www.buehrer-wehling.de



 **BUHRER+WEHLING**
Die Kraft einer starken Lösung



Eines der Plakatmotive.

Von „Tiger and Turtle“ bis Innenhafen

Neue Werbekampagne zeigt touristische Motive

Die Tourismus-Werbekampagne „Duisburg ist echt entdeckenswert“ ist gestartet worden. Bereits vergangenes Jahr wurden alle touristischen Motive neu fotografiert – im Zentrum stehen immer sympathische Menschen, die Duisburg auf überraschende Weise entdecken. Die neuen Werbemotive zeigen attraktive Orte, wie zum Beispiel „Tiger and Turtle“, Ruhrort, Landschaftspark Duisburg Nord, Innenhafen, Rheinpark und Szenen auf dem Rhein. Duisburg Kontor gibt allen touristischen Akteuren in der Stadt die Möglichkeit, sich in die Kampagne einzubinden und die neuen Werbemotive kostenfrei für eigene Zwecke zu verwenden. „Wir wollen mit unseren Partnern und dieser Kam-

pagne neue Impulse setzen, um gemeinsam und selbstbewusst für Duisburg als Reiseziel zu werben“, sagt Uwe Kluge Geschäftsführer von Duisburg Kontor. Auch für die Duisburgerinnen und Duisburger gibt es etwas zu entdecken. Die Hauptmotive können aktuell an prominenter Stelle in der Fußgängerzone auf der Plakatwand an der Düsseldorfer Straße, Ecke Börsenstraße bewundert werden. Zudem greift die neue Broschüre der Kampagne in vier Sprachen (Deutsch, Niederländisch, Englisch, Chinesisch) weitere attraktive Ausflugsziele aus Duisburg auf und präsentiert sie in einem neuen Look. •

Mehr Infos:
www.duisburgistecht.de

128 junge Binnenschiffer feiern ihren Abschluss

Traditionelle Lossprechung ehrt erfolgreiche Auszubildende

Aus dem gesamten deutschsprachigen Raum schicken Binnenschiffahrts-Betriebe ihre Auszubildenden nach Duisburg oder Schönebeck. Mit der traditionellen Lossprechung wurden im Juli 128 Binnenschiffahrts-Absolventen des Schulschiffs Rhein geehrt. Ausbildungsbester war Yannik Lennard Liszka von der Firma A-Rosa aus Rostock. •



„Ohne Wasserstoff keine Stahlproduktion“

IHK-Präsident kommentiert Handlungsprogramm Stahl

Die Bundesregierung hat kürzlich ein mit der Wirtschaftsvereinigung Stahl abgestimmtes Handlungskonzept für die Stahlindustrie in Deutschland vorgestellt. Aus Sicht des größten Stahlstandortes im Land, Duisburg, begrüßt IHK-Präsident Burkhard Landers das „Handlungskonzept Stahl“. Klar ist aber auch: Die eingepflanzten Mittel werden nicht reichen, um die Zukunft der Branche zu sichern. „Die Vereinbarung zwischen der Bundesregierung und der deutschen Stahlindustrie bildet eine gute Grundlage

für die dringend notwendige Zukunftssicherung dieser Branche. Jetzt kommt es darauf an, die von der Bundesregierung auf den Weg gebrachte Nationale Wasserstoffstrategie schnell mit Leben zu füllen und zügig umzusetzen“, sagt Landers. „Wir müssen bei der Herstellung von klimaneutralem Stahl international die Nase vorne haben. Ohne Wasserstoff wird es in Zukunft keine Stahlproduktion mehr in Duisburg geben. Im Konjunkturpaket hätten wir uns daher

einen Schwerpunkt darauf gewünscht. Die vorgesehenen gut 2,4 Milliarden Euro für den Transformationsprozess werden nicht ausreichen. Um diese Generationsaufgabe druckvoll anzuschieben, sind mindestens zehn Milliarden in den nächsten Jahren erforderlich, um international mithalten zu können.“



Burkhard Landers
IHK-Präsident

Wolters verkauft nun auch Wohnmobile

Ausstellung für LAIKA-Fahrzeuge in Kalkar

Die Firma Wolters, Spezialist für Nutzfahrzeuge der Marken Iveco, MAN und Fiat Professional, ist nun auch offizieller Handelspartner des italienischen Wohnmobilherstellers LAIKA Caravans (Teil der Erwin Hymer Group). Hierfür wurde am Standort Kalkar eine Fahrzeugausstellung mit Reisemobilen eingerichtet. Dieses Segment hat im Laufe der Jahre immer weiter an Bedeutung gewonnen. „Mittlerweile betreut unser Unternehmen über 2 500 Kunden mit einem Reisemobil im Hinblick auf den technischen Service des Fahrgestells und für Teile des Aufbaus“, erläutert Geschäftsführer Wilhelm Wolters. „Die großen Hallentore in unserem Betrieb und Hebebühnen mit bis zu 20 Tonnen Tragkraft bieten dafür beste Voraussetzungen.“ Wiederholt habe in der Vergangenheit die Kundenfrage im Raum gestanden, weshalb nicht auch der Verkauf der Wohnmobile über die Firma Wolters erfolgen könne, ergänzt Geschäftsführer Hans-Gerd Perau. „Also haben wir uns mit dieser Thematik intensiv beschäftigt.“ Wolters ist neben Kalkar auch in Geldern, Bocholt und Krefeld präsent.

INDUSTRIEBAU



**KREATIVITÄT
BEDEUTET,
UNGEWÖHNLICHE
LÖSUNGEN ZU
FORDERN.**

www.buehrer-wehling.de



BUHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung



Foto: Michael Neuhaus

Eines der Ganzseitenfotos im Bericht. Hier die Geschäftsführer und Sprecher der Wirtschaftsunioren.

Einblicke in die IHK-Arbeit

Geschäftsbericht 2019/2020 steht online bereit

#**GemeinsamFürDenNiederrhein** lautet auch in diesem Jahr das Leitmotiv des Geschäftsberichts 2019/2020 der Niederrheinischen IHK, der jetzt in digitaler Form erschienen ist. Er liefert aktuelle Zahlen zur Arbeit während der Corona-Krise. Die IHK unterstützte kleine und mittlere Unternehmen während der ersten sieben Wochen des Lockdowns mit 4 395 Beratungen. Dabei ging es rund 3 500 Mal um betriebswirtschaftliche Auskünfte und Fragen zur NRW-Soforthilfe. Des Weiteren gibt die Publikation Einblicke in die wichtigsten Entwicklungen der Region und die Aktivitäten und Leistungen der IHK. Einige Beispiele aus dem Jahr 2019: über 4 750 Aus- und Weiterbildungsberatungen, fast 3 900 Anfragen nach Existenzgründungsinformationen, außerdem rund 7 800

telefonische sowie rund 2 700 persönliche Außenwirtschaftsberatungen. Darüber hinaus zeigt der Bericht in diesem Jahr Menschen aus dem Ehren- und Hauptamt der IHK auf Ganzseitenfotos – allen voran die Netzwerke und Vereine.

Der Geschäftsbericht 2019/2020 steht als Download und blätterbares PDF unter folgendem Link zur Verfügung: www.ihk-niederrhein.de/geschaeftsbericht



Up to date mit unserem Newsletter

Aktuelle Veranstaltungen und Services

Mit unserem Newsletter erhalten unsere Abonnenten aktuelle Informationen für die Wirtschaft, über unsere IHK-Services, Neues vom Niederrhein und aus unserem Veranstaltungsprogramm. Wir haben unser bisheriges Angebot ausgeweitet und informieren unsere Leser noch gezielter zu den jeweiligen Interessen. Darüber hinaus können sich



unsere Mitglieder im Bereich Mitmach-IHK an Umfragen beteiligen. Jetzt abonnieren: www.ihk-niederrhein.de/newsletter

Rundfunk-Idee: Grenzenlose Zusammenarbeit

Neues Projekt bewilligt

Der INTERREG-Lenkungsausschuss für die Euregio Rhein-Waal hat ein neues Projekt genehmigt. Dafür werden insgesamt fast 700 000 Euro in der Euregio Rhein-Waal investiert. Bei „Nachrichten/Nieuws“ handelt es sich um eine Initiative der lokalen Rundfunkanstalten REGIO8 (Achterhoek), RN7 (Rijk van Nijmegen) und Antenne Niederrhein (Kreis Kleve). Die Projektpartner sind überzeugt, „dass man als Grenzbewohner wissen muss, welche grenzüberschreitenden Themen im Spiel sind, wer die Knöpfe dreht und welchen Einfluss dies auf die Gemeinschaft in der Grenzregion hat“.

Der Hintergrund: Fast zehn Prozent der Bewohner der direkten Grenzregion leben und arbeiten oder studieren jenseits der Grenze und werden so täglich mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der „anderen Seite“ konfrontiert. Nationale und regionale Medien verpassen jedoch immer noch zu oft grenzüberschreitende Nachrichten aus der Region. Durch eine intensive Zusammenarbeit wollen die drei Sender dies in den nächsten zwei Jahren ändern. Sie werden dem Nachbarland mehrmals wöchentlich Aufmerksamkeit schenken.

Volksbank Rhein-Ruhr erzielt erneut Zuwachs

Unter anderem mehr Kundenkredite als im Vorjahr vergeben

Die Volksbank Rhein-Ruhr eG hat in 2019 wieder ein überdurchschnittliches Betriebsergebnis erzielt. „Unsere Bilanzsumme ist im vergangenen Jahr von 1,651 Milliarden Euro auf 1,739 Milliarden Euro gestiegen, das bedeutet einen Zuwachs von 5,33 Prozent“, sagt Thomas Diederichs, Sprecher des Vorstandes, in der Bilanzpressekonferenz. Auch die Kundenvolumina bei der regionalen Genossenschaftsbank sind gestiegen. „Mit einem Zuwachs von 7,13 Prozent sind wir sehr zufrieden. Das bedeutet eine Erhöhung auf insgesamt 3,296 Milliarden Euro. Die Bank vergab im vergangenen Jahr 6,38 Prozent mehr Kundenkredite als im Vorjahr. So wurden in 2019 1,138 Milliarden Euro an Neukrediten an Privat- und Firmenkunden in die Region vergeben. Im Mai wurde der Letter of Intent von den beiden Aufsichtsratsvorsitzenden, deren Stellvertretern sowie den Vorständen der Volksbank Rhein-Ruhr und der Volksbank Ruhr Mitte unterzeichnet. Mit dieser Vereinbarung haben beide Seiten die Absicht erklärt, in konkrete Vertragsverhandlungen einzusteigen und sich auf erste Rahmenbedingungen einer möglichen Fusion verständigt.

Ihre IHK auf Instagram

Immer up to date

Unter @ihkniederrhein finden Schüler, Azubis und junge Leute nach der Ausbildung auf Instagram Infos zu Ausbildung, Berufsorientierung und Karrierestart. Wir sind vor Ort und berichten über verschiedene Ausbildungsberufe und -betriebe sowie offene Stellen auf www.instagram.com/ihkniederrhein. Auf dem Instagram-Kanal @azubinside berichten die Azubis der IHK über Freud und Leid in der Ausbildung und welche Aufgaben für die Kaufleute im Büromanagement dazu gehören unter www.instagram.com/azubinside. Tipps für den nächsten Stadtbummel gibt es auf unserer Seite „Heimat shoppen am Niederrhein“ unter www.instagram.com/heimatshoppen_ndrh.

www.schages.de

Jetzt mit **10kW**

CNC-Laserschneiden

Edelstahl bis **50 mm**
 Stahl / Aluminium bis **30 mm**
 Kupfer / Messing bis **18 mm**

XXL-Fasenschneiden bis 3 m x 12 m
 XXL-Rohrschneiden bis 12 m Länge

Kleinteile, Einzelteile
 CNC-Abkanten bis 4 m/320 t

Zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 14001
 Werkseigene PK nach EN 1090
 Mat.-Kennz. nach RL 2014/68/EU

Schages
 Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD21 (Breite: 21,00m, Länge: 40,50m)

- Traufe 5,10m, Firsthöhe 6,95m, mit Trapezblech, Farbe: Aluzink
- incl. Schiebetor 4,00m x 4,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 69.900,-
 ab Werk Buldern; excl. MwSt.

Mehr Infos 

Schniebelastzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40



ERFOLG AUF JEDEM TERRAIN.

GEWERBLICHES LEASINGBEISPIEL VON DER BMW BANK GMBH*:
 MINI Cooper Countryman

Moonwalk Grey met., Stoff-/Leder Black Pearl Carbon Black, Steptronic Getriebe, MF für Sport-Lederlenkrad, LED-Scheinwerfer, DAB-Tuner, Connected Navigation Plus, ConnectedDrive Services, Apple CarPlay Vorb., MINI Connected XL, Telefonie mit Wireless Charging, MINI Navigation, Ausstattungspaket Chili Plus, 17" Channel Spoke Black, Komfortzugang, Sportsitze vorn, Ablagenpaket, MINI Excitement Paket, MINI Driving Modes, Klimaautom., Geschwindigkeitsregelung, Lichtpaket u.v.m.

Fahrzeugpreis:	30.756,30 EUR	
Laufzeit:	36 Monate	
Laufleistung p. a.:	10.000 km	
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR	Mtl. Leasingrate: 285,00 EUR

Zzgl. 755,46 EUR Gute-Fahrt-Paket.
 Alle Preise zzgl. 16% MwSt. Angebot für gewerbliche Nutzer.

Verbrauch l/100 km innerorts: 6,2 / außerorts: 4,7 / komb.: 5,3 /
 CO₂-Emission komb.: 120 g/km / Energieeffizienzklasse: A.

* Ein verbindl. Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; Stand 07/2020. Gültig bis 30.09.2020. Abb. ähnlich. Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbliche Kunden.

FETT&WIRTZ AUTOMOBILE

Fett & Wirtz Automobile GmbH & Co. KG
 47533 Kleve, Siemensstr. 19 + 26, Tel. 02821 71185-0
 47441 Moers, Dr.-Berns-Str. 34, Tel. 02841 2072-0 (Firmensitz)
 46485 Wesel, Emmericher Str. 5 - 7, Tel. 0281 96260-0
www.fett-wirtz.de

DER NEUE MINI COUNTRYMAN.





Mit lokalen Produkten zum Erfolg

Weil man richtig gute Burger nur in Großstadt-Lokalen essen konnte, eröffneten die Nerds einfach ein eigenes am Niederrhein. Das Konzept von „Burger Nerds“ sind regionale Produkte und Qualität. Mit Erfolg: Aus einem wurden vier Lokale.

Ein Interview von Ulla Emig

Sie haben vor fünf Jahren in Duisburg-Walsum Ihr erstes Burger-Nerds-Lokal eröffnet, danach folgte ein zweites in Wesel. Mittlerweile haben Sie vier Filialen. Wie erklären Sie sich Ihren Erfolg im Schatten der großen Burger-Ketten?

Christos Zacharis: Sicherlich hat der Zeitpunkt unseres Beginns eine wichtige Rolle gespielt. Vor fünf Jahren begann sich die Gesellschaft mehr für regionale Produkte und die Qualität der Nahrungsmittel zu interessieren. Damit haben wir gepunktet. Unser Fleisch für die Burger kommt von Anfang an von einem Schlachter und Fleischer aus Dinslaken, unsere Burger-Brötchen werden nach eigener Rezeptur von einem lokalen Bäcker produziert. Bei den Ketten zählt schnell und günstig, wir setzen auf Regionalität und Qualität vom Niederrhein. Und im Vergleich zu den meisten anderen, auf Service am Tisch. Schließlich ist es schöner bedient zu werden, als anzustehen.



Christos Zacharis

ist 30 Jahre alt und hat Betriebswirtschaftslehre studiert. Schon während seines Studiums hat er von der Selbstständigkeit geträumt und sie 2015 wahr gemacht.

www.burgernerds.de
www.facebook.com/burgernerds

Wie sind Sie überhaupt auf die Idee gekommen, ein Burger-Restaurant zu eröffnen?

Nach meinem BWL-Studium habe ich in einem Start-up in Düsseldorf gearbeitet und dort gab es auch ein oder zwei dieser besonderen Burgerläden, die man damals nur in Großstädten fand. Wir fragten uns, warum es so was nicht am Niederrhein gebe. Und direkt hinterher: „Hey, so was können wir doch auch!“ Die Gastro-Szene war mir zudem als gebürtiger Grieche nicht ganz unbekannt; ich bin quasi in einem Restaurant-Umfeld aufgewachsen. Außerdem koche und esse ich sehr gerne. So haben wir zunächst begonnen, zu experimentieren, Saucen zu kreieren, herauszufinden, welche Zutaten bei einem Burger besonders wichtig sind. Es ist immerhin ein Unterschied, ob man die Zutaten nur nebeneinander auf dem Teller liegen hat und davon isst oder in alles gleichzeitig hineinbeißt. Schließlich haben wir alles im Freundes-





Ein Blick in eines der vier Burger-Nerds-Lokale.

kreis ausprobiert und weitere Anregungen bekommen. Von der Idee bis zur ersten Eröffnung hat es dann eineinhalb Jahre gebraucht.

Welche Fähigkeiten muss man heutzutage mitbringen, um Erfolg in der Gastronomie zu haben?

Vor allem Durchhaltevermögen! Man muss sich seine Vision ständig vor Augen halten und nicht davon abbringen lassen, auch wenn andere diese nicht teilen können. Es ist jeden Tag harte Arbeit und es sind wirklich keine 40 Stunden pro Woche. Gewisse Vorkenntnisse wie bei mir BWL sind nicht schlecht, aber es ist keine Grundvoraussetzung. Learning by doing ist hier eher das Prinzip. Wenn man etwas wirklich will, dann lernt man alles.

Kein Interview derzeit ohne eine Frage zu Corona. Welche Einbußen mussten Sie



„Bei den Ketten zählt schnell und günstig, wir setzen auf Regionalität und Qualität vom Niederrhein.“

Christos Zacharis

hinnehmen? Wie gehen Sie aktuell in ihren Läden mit der Pandemie um?

Wir sind ja sehr erfolgreich schnell gewachsen und haben demnach noch keine lange Unternehmenshistorie, aber unser Glück ist, dass wir langfristige Partner haben. Das heißt, wir haben nie wegen eines Rabatts oder ein paar Cents den Zulieferer gewechselt. Das kam uns jetzt zugute, weil wir untereinander auf Kulanz setzen konnten. Zwar kann dir keiner Geld schenken, aber jeder hatte Verständnis für die Notlage. Mit dem Lockdown Mitte März hatten wir für zwei Wochen alle vier Läden komplett geschlossen. Danach haben wir an zwei Standorten einen Abholservice eingerichtet. Mittlerweile haben wir den richtigen Restaurantbetrieb, natürlich unter den Corona-Regeln, in allen Restaurants wieder eröffnet. Dank der Kurzarbeiter-Regelung konnten wir alle unsere festangestellten Mitarbeiter auch behalten.



Foto: Julian Kranzbühler

Der Bau der Halle Nord schreitet zügig voran.

Richtfest bei Caramba

Neue Werkslogistik soll im November fertig sein

Auch in Corona-Zeiten setzt Caramba auf Wachstum. Kürzlich konnte das Richtfest der Halle Nord in Duisburg gefeiert werden – aufgrund von Corona mit Auflagen im engen Kreis mit Planern, Architekten und Bauunternehmen. „Die Krise hat gezeigt, dass nur Unternehmen, die schnell und flexibel reagieren, überleben können“, erklärt Dr. Wolfgang Müller, Geschäftsführer Operations bei Caramba. „Die Modernisierung unserer Werkslogistik ist ein wichtiger Meilenstein für eine erfolgreiche Zukunft.“ Die 2 600 Quadratmeter große Halle bietet Platz für rund 2 000 Paletten in Regallagerung und 1 000 Quadratmeter für Blocklagerung. Durch die Bündelung aller Lagerkapazitäten und der dazugehörigen Logistik werden lange Transportwege auf dem Gelände in Zukunft

vermieden. Die Fertigstellung soll im November erfolgen. Das Gebäude ist eine von vielen Modernisierungsmaßnahmen auf dem Gelände des Chemieherstellers. Anfang des Jahres wurde eine neue Abfüllanlage für Kleingebinde mit 40 ml bis zu 1,5-Liter-Gebinde in Betrieb genommen. Caramba stellt chemische Spezialprodukte für Reinigungsprozesse sowie die Behandlung, Veränderung und den Schutz von Materialoberflächen. Das Traditionsunternehmen mit drei Produktions- und Entwicklungsstandorten in Deutschland bietet Lösungen für Automobilhersteller, Betreiber von Fahrzeugwaschanlagen, Industriedienstleister und Logistikunternehmen sowie industrielle Produzenten von Metall-, Glas- und Kunststoffbauteilen.

DEMSKI & NOBBE PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- > Patente
- > Gebrauchsmuster
- > Geschmacksmuster
- > Marken

im In- und Ausland

Mülheimer Str. 210
47057 Duisburg
Telefon 0203 410699-0
Telefax 0203 410699-22
du@dnpatent.de



CBDL Patentanwälte Cabinet Beau de Loménie

> Alles, was wert ist, kopiert zu werden,
ist auch wert, geschützt zu werden. <

Königstraße 57
47051 Duisburg
Fon 0203 44 99 080
Mail duisburg@cbd.de

Duisburg | München | Paris | Lille | Lyon | Marseille | Birmingham **cbd.de**

6,8



Milliarden Euro
erwirtschafteten NRW-Betriebe

2018 mit Produkten und Dienstleistungen für den Umweltschutz. Damit waren die Umsätze um 13,3 Prozent höher als im Jahr 2017.

Böcker Industriebau

Über 35 Jahre Kompetenz und Know-how im Bereich schlüsselfertiger Industrie- und Gewerbebau - weit über die Grenzen des Niederrheins hinaus

Große Investitionen wollen stets gut geplant sein. Sei es beim Bauen im Bestand, im Stahlbau, mit Stahlbeton, im Holzbau, Hochbau oder Projektbau. Das Team der Viersener Böcker Industriebau GmbH hat aufgrund seiner langjährigen Erfahrung mit gewerblichen Immobilien eine eigene Methode entwickelt. Basis dafür ist der umfangreiche Fragenkatalog zum Projektstart. „Mit der Böcker-Methode berücksichtigen wir systematisch und hochgradig individuell alles, was das Projekt unseres Auftraggebers zu einer Erfolgsgeschichte macht“, führt Geschäftsführer und Firmengründer Friedhelm Böcker aus.

Geschäftsführer
Friedhelm Böcker
mit Bauleiter (v.l.).



Familienunternehmen mit Weitsicht

„Neben der schlüsselfertigen Planung und Ausführung im Industrie- und Gewerbebau engagiert sich der Generalunternehmer zudem auch in der Hallen- und Gebäudesanierung“, erläutert Friedhelm Böcker und ergänzt: „Dabei denken wir zukünftige Umnutzungen oder Drittverwendungen bereits mit – als Familienunternehmen können wir gar nicht anders. Jedes Bauprojekt wird bei der Firma Böcker stets so behandelt als wäre es ihr eigenes. „Mit der Schlüsselübergabe setzen wir eine gute Kundenbeziehung fort, die mit dem ersten Beratungsgespräch begonnen hat“, erklärt der Geschäftsführer.

Alle Leistungen aus einer Hand

Das Böcker-Team bietet seinen Auftraggebern weit mehr als schlüsselfertige Bauprojekte, nämlich die jeweils wirtschaftlichste, ästhetischste, bauordnungsrechtliche und brandschutzgünstigste Lösung, Festpreise und Fix-Termine, Gewährleistung aus einer Hand sowie Planungs-, Kosten- und Zukunftssicherheit.

„Wir sind stolz auf unsere zufriedenen Kunden. Denn zufriedene Kunden kommen gerne zu uns zurück oder empfehlen uns weiter. Ihr Vertrauen ist unsere Motivation“, bringt der Geschäftsführer die Firmenphilosophie seines Unternehmens auf den Punkt.

Ihr Vertrauen
ist unsere Motivation

BÖCKER
INDUSTRIEBAU



**FREIRAUM FÜR
ERFOLGREICHE GESCHÄFTE:
SCHLÜSSELFERTIG ERSTELLT
MIT BÖCKER INDUSTRIEBAU.**

Ihr Unternehmen braucht Platz. Ihr Geschäftsmodell soll sich entwickeln können. Den Freiraum dafür plant, konstruiert und realisiert Böcker Industriebau.

BÖCKER INDUSTRIEBAU GmbH
Bismarckstraße 9 · 41747 Viersen
T: +49 (0) 2162 / 14 49 305
E: info@boecker-industriebau.de

www.boecker-industriebau.de



Die Messe Kalkar hat alle Experten für Binnenschifffahrt an Bord

„Shipping-Technics-Logistics“ am 29. und 30. September trotz Corona mit Sicherheitskonzept

Kalkar kann Kommunikation. Wer mit Binnenschifffahrt zu tun hat, weiß das. Denn in der Stadt am Niederrhein treffen sich Experten dieses Wirtschaftszweigs Jahr für Jahr, um Kontakte zu knüpfen, Ideen auszutauschen und Geschäfte zu machen. „Shipping-Technics-Logistics“ nennt sich Deutschlands einzige Fachmesse der Branche. Und die wird in Zeiten von Corona natürlich mit einem ausgeklügelten Sicherheits- und Hygienekonzept über die Bühne gehen. Dafür bürgt Leon Westerhof, der das Ruder bei der Messe als Projektmanager schon seit Jahren in der Hand hält. Und so öffnen sich am 29. und 30. September jeweils um 11 Uhr die Türen der Messe Kalkar.

Neben den Schwerpunkten Güter- und Personenschifffahrt, Werften, Häfen und Installationstechnik sollen die Themen Umwelt und Fachkräftemangel eine große Rolle spielen. Mit im Boot sitzen Vertreter der Schifferbörse Ruhrort und sämtliche Verbände der Binnenschifffahrt.

STL mit namhaften Ausstellern

Wer in der Branche etwas auf sich hält, nimmt an den beiden Tagen im September ganz sicher Kurs auf das Messegelände, das direkt am 1232 Kilometer langen Rhein liegt, einer der am stärksten befahrenen Wasserstraßen der Welt. Rund 94 Prozent der Entscheidungsträger aus der Binnenschifffahrt sind bei der „Shipping-Technics-Logistics“ vertreten. Wer nach Kalkar kommt, sucht das Gespräch mit namhaften





Seit über 100 Jahren
im Dienst
der Binnenschifffahrt











HEINRICH HARBISCH Schiffswerft GmbH
 • 47053 Duisburg • Außenhafen • Marienort • Wertstraße 47
 • Telefon: +49 (0) 203 61024 • Telefax: +49 (0) 203 61846
 • E-Mail: harbisch@ha-du.de • www.ha-du.de



DTG. Leistung entscheidet.

DIE KRAFT DER GEMEINSCHAFT

Profitieren Sie jetzt von den vielen Vorteilen einer Mitgliedschaft

- Wir verteilen große Auftragskontingente an unsere Partikuliere
- Wir bieten Ihnen umfassendes Binnenschifffahrts-Know-how
- Wir unterstützen Sie bei Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie bei der Lohnsteuer-Anmeldung und Beitragsnachweisen für die Krankenkassen
- Sie bestimmen mit als Teil der Generalversammlung








DTG DEUTSCHE TRANSPORT-GENOSSENSCHAFT BINNENSCHIFFFAHRT eG

Fürst-Bismarck-Str. 21 | 47119 Duisburg | Telefon +49 2 03 | 8 00 04 0
 Telefax +49 2 03 | 8 00 04 43 | E-Mail duisburg@dtg-eg.de | www.dtg-eg.de



Mehr als 200 Aussteller sind bei der Binnenschiffahrtmesse Shipping-Technics-Logistics 2020 mit an Bord

Motorenherstellern, Zulieferern, Ausstattern und Repräsentanten großer Unternehmen. 2019 wurden 4755 Besucher gezählt. Mehr als 200 Aussteller werden diesmal erwartet. Die Besucher dürfen sich wieder auf ein hochwertiges Messeprogramm mit Vorträgen fachkundiger Experten freuen. Für den Abend des ersten Tages ist die Messeparty „Dock & Rock“ in der Schiffs-Bar geplant. Ein prima Ort, um jenseits des Messebetriebs entspannt zu netzwerken.

Messe Kalkar mit prädestinierter Lage

Der Veranstaltungsort könnte kaum besser gewählt sein. Keine 70 Kilometer entfernt liegt Duisburg mit seinem größten Binnenhafen der Welt. Zu den Rheinmündungshäfen an der Nordsee sind es weniger als zwei Autostunden. Die europaweit bekannte Messe „Shipping-Technics-Logistics“ steigt also dort, wo das Herz der Binnenschifffahrt schlägt.

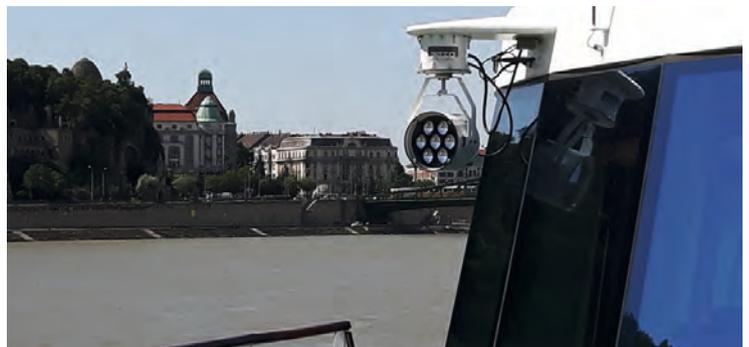
Alles zu den Förderprogrammen aus erster Hand

Eröffnet wird die Messe durch Herrn Dr. Hendrik Schulte, Staatssekretär im Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen. Erstmals wird in diesem Jahr das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) mit einem Messestand vertreten sein. Die Mitarbeiter beantworten Fragen zu Förderprogrammen und Binnenschiffstechnik aus erster Hand.



Kontakt

Leon Westerhof
Projectmanager
Tel. +49 151 52 663 129
Leon.westerhof@messe-kalkar.de



KARL DOSE mit neuem Angebot für die Binnenschifffahrt

Das seit bereits 100 Jahren bestehende und familiengeführte Unternehmen KARL DOSE entwickelt und produziert seither langlebige und widerstandsfähige Produkte und sorgt somit für eine sichere und exzellente Versorgung mit Elektrizität und Licht auf hoher See.

Das Unternehmen ist seit 1920 darauf spezialisiert, Schiffe auszurüsten und hat ihren Fokus im maritimen Bereich. Die Produkte reichen von Schiffsbeleuchtung, Strahlern und Suchscheinwerfern über Container-Steckdosen bis hin zu elektri-

schem Installationsmaterial und richtet sich an den besonderen Anforderungen von Schifffahrt, Marine und explosionsgefährdeten Bereichen aus.

Die Eigenfertigung einer gesamten Serie von Suchscheinwerfern führte im Jahr 2005 zu einer beträchtlichen Erweiterung des Produktportfolios. Dabei setzt das Unternehmen auf starke Leuchtkraft, robuste Bauweise und eine lange Lebensdauer. Mit der erfolgreichen Ausstattung auf hoher See hat sich KARL DOSE zum Ziel gesetzt nun auch Produkte verstärkt für die

Binnenschifffahrt anzubieten. Für diesen Anlass stellt KARL DOSE vom 29.-30. September den Suchscheinwerfer SCORPIUS und den Strahler CERBERUS vor, die speziell für die Binnenfahrt entwickelt wurden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.karl-dose.de oder persönlich auf der Messe in Kalkar. Das Team von KARL DOSE freut sich auf Ihren Besuch!





IHK-Ratgeber

Unsere Leistungen und Services für Sie



Sie haben Fragen zu den Services und Dienstleistungen der IHK?

Wir beraten Sie gerne!

Annette Ternes

Telefon 0203 2821-274

ternes@niederrhein.ihk.de



Sie haben Fragen zu den Aktivitäten der Wirtschaftsjunioren im Kreis Kleve?

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Steffen Hasenohr

Telefon 0203 2821-484

wirtschaftsjuniorenkleve@niederrhein.ihk.de



Sie interessieren sich für die Themen Handel und Gesundheitswirtschaft?

Wir informieren Sie gerne!

Alisa Schuler

Telefon 0203 2821-257

schuler@niederrhein.ihk.de

Immer auf dem Laufenden unter
www.ihk-niederrhein.de

 facebook.com/ihk.niederrhein

 twitter.com/IHK_Niederrhein

 ihk-niederrhein.de/newsletter

 [ihkniederrhein](https://instagram.com/ihkniederrhein)

Alle Telefonnummern und E-Mail-Adressen von unseren Mitarbeitern finden Sie unter *Ansprechpartner A-Z* auf unserer Website.



IHK-Praxisstudiengänge

GEPRÜFTE/R WIRTSCHAFTSFACHWIRT/-IN (BACHELOR PROFESSIONAL)

Der Praxisstudiengang „Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/-in“ vermittelt ein breit gefächertes betriebswirtschaftliches Wissen und bereitet umfassend auf künftige Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben in verschiedenen Bereichen und Tätigkeitsfeldern eines Betriebes vor. Als Allrounder sind Wirtschaftsfachwirte befähigt, leitende Positionen in Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen unterschiedlicher Größe aus den Branchen Industrie, Handel und Dienstleistung zu übernehmen.

INHALTE

Wirtschaftsbezogene Qualifikationen: Volks- und Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Recht und Steuern, Unternehmensführung **Handlungsspezifische Qualifikationen:** Betriebliches Management; Investition, Finanzierung, betriebliches Rechnungswesen und Controlling; Logistik, Marketing und Vertrieb; Führung und Zusammenarbeit

ABSCHLUSS

Der IHK-Abschluss zum/r Geprüften Wirtschaftsfachwirt/-in entspricht der Niveaustufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR). Mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes gilt die Abschlussbezeichnung „Bachelor Professional“.

ZIELGRUPPE

Kaufleute oder kaufmännische Mitarbeiter mit Berufserfahrung, die mit einer soliden und umfassenden Qualifikation den Zugang zu neuen beruflichen Herausforderungen als Fach- und Führungskraft im mittleren Management suchen, ohne sich zu sehr spezialisieren zu wollen.

02.11.2020 – 06.10.2021

Mo und Mi 18:00 – 21:15 Uhr + ca. 14-tägig Sa, 8:00 – 15:00 Uhr. Kein Unterricht in den Schulferien NRW. 3.390,00 € für ca. 436 Unterrichtseinheiten, inkl. Lernmittel, zzgl. Prüfungsgebühr.

GEPRÜFTE/R PERSONALFACHKAUFFRAU/-MANN (BACHELOR PROFESSIONAL)

Der IHK-Praxisstudiengang „Geprüfte/-r Personalfachkaufmann/-frau“ vermittelt umfassende Kenntnisse in den Bereichen Personalpolitik, -planung, -marketing und -controlling. Damit sind Personalfachkaufleute qualifiziert, verantwortliche Funktionen in der Personalwirtschaft, -beratung sowie bei Projekten und Prozessen der Personal- und Organisationsentwicklung wahrzunehmen. Auch in Sachen rechtliche Bestimmungen zum Personalwesen sind sie wichtige Fachpartner für Personal- und Geschäftsführung.

INHALTE

Personalarbeit organisieren und durchführen; Personalarbeit auf Grundlage rechtlicher Bestimmungen durchführen; Personalplanung, -marketing und -controlling gestalten und umsetzen; Personal- und Organisationsentwicklung steuern; Situationsbezogenes Fachgespräch

ABSCHLUSS

Der IHK-Abschluss zum/r Geprüften Personalfachkauffrau/-mann entspricht der Niveaustufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR). Mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes gilt die Abschlussbezeichnung „Bachelor Professional“.

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter des Personalwesens, die ihre Karriere weiterentwickeln wollen, neue Herausforderungen und mehr Verantwortung suchen und sich zur Fach- und Führungskraft im mittleren Management qualifizieren möchten.

12.04.2021 – 30.05.2022

Mo und Mi 18:00 – 21:15 Uhr + ca. 14-tägig Sa, 8:00 – 15:00 Uhr. Kein Unterricht in den Schulferien NRW. 3.190,00 € für ca. 420 Unterrichtseinheiten, inkl. Lernmittel, zzgl. Prüfungsgebühr.

FÖRDERUNG: Es bestehen Fördermöglichkeiten im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG), das so genannte Aufstiegs-BAföG.

VERANSTALTUNGSORT: Niederrheinische IHK, Duisburg

JETZT ANMELDEN UNTER: www.ihk-niederrhein.de/praxisstudium



Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK

Johanna Siebers

Telefon 0203 2821-288

siebers@niederrhein.ihk.de



Alle Teams der Energie-Scouts besuchten zusammen ArcelorMittal, um sich für die eigenen Projekte inspirieren zu lassen.

Foto: Felix Brüne

Energie-Scouts sparen rund 120.000 Euro ein

Siegerteams 2020 kommen aus Duisburg und Goch

65 Azubis aus 18 Unternehmen vom Niederrhein haben ein halbes Jahr lang als Energie-Scouts nach Ressourcen-Schwachstellen in ihren Betrieben geforscht. Beim gleichnamigen Wettbewerb der Niederrheinischen IHK überzeugten drei Teams aus Duisburg und Goch besonders. Das Sieger-Team der FSB Backwaren GmbH (Duisburg) punktete damit, dass sie insgesamt 81 Motoren in zwei Produktionslinien in der Backstube umrüsteten. Damit spart das Unternehmen insgesamt 108 000 Kilowattstunden Strom. Das sind Kosten in Höhe von 18.400 Euro. Mit gleich drei Teilprojekten konnte das zweitplatzierte Team der RheinfelsQuellen H. Hövelmann GmbH & Co. KG, ebenfalls Duisburg, aufwarten. Die Azubis sensibilisierten ihre Kollegen in Bezug auf Energieeinsparungen bei Bildschirmen, Druckern und anderen Nutzgegenständen. Außerdem stellten sie die

Flaschenreinigung auf den Prüfstand. Dabei wird zukünftig weniger Frischwasser eingespritzt und rund 13 400 00 Liter Wasser eingespart. Als dritter Baustein wird Dreifach-Kopierpapier durch einfaches Kopierpapier ersetzt. Die jährliche Ersparnis liegt nach der Umsetzung aller Teilprojekte bei rund 51.000 Euro und rund acht Tonnen CO₂. Das Team der Verbandssparkasse Goch-Kevelaer-Weeze plant die Installation einer Photovoltaikanlage und spart damit zukünftig circa 7.500 Euro Stromkosten ein. Wenn alle Projekte der diesjährigen Energie-Scouts umgesetzt werden, können die Unternehmen jährlich rund 120.000 Euro einsparen. •

Mehr Details zu den Energie-Scouts Niederrhein:
Felix Brüne, 0203 2821-311, bruene@niederrhein.ihk.de, www.ihk-niederrhein.de/Energie-Scouts-Niederrhein

„Zwischenstopp“ statt Außenwirtschaftstag

IHKs in NRW mit digitalem Angebot am 17. September

Der im Zweijahresrhythmus von den 16 IHKs in Nordrhein-Westfalen durchgeführte Außenwirtschaftstag gehört bereits seit Jahren zu den größten Veranstaltungen ihrer Art in Deutschland. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde frühzeitig entschieden, den ursprünglichen Termin, 17. September 2020, auf den 23. September 2021 in Essen zu verlegen. Die IHKs möchten

den Außenwirtschaftstag in diesem Jahr aber nicht gänzlich ausfallen lassen, sondern vielmehr die Zeit bis zum nächsten Termin überbrücken. Deshalb wird am 17. September 2020 ein digitaler Zwischenstopp eingelegt. Im Rahmen eines vierstündigen kostenfreien Live-Streamings werden aktuelle Entwicklungen in der Weltwirtschaft aufgezeigt und Perspektiven für die NRW-Wirtschaft

erörtert. Auf dem Programm stehen eine virtuelle Podiumsdiskussion sowie vier hintereinander folgende Fachforen. Ein Hauptthema werden die Auswirkungen der Corona-Krise sein: Wo steht die internationale NRW-Wirtschaft heute? •

Anmeldung und mehr Details zum digitalen Zwischenstopp:
www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

Prämien für Ausbildung in der Corona-Krise

IHK berät zu Förderung der Bundesregierung



Foto: Michael Neuhaus

Bewerber und Ausbildungsbetriebe haben es in diesem Jahr besonders schwer, zueinanderzufinden. Die Niederrheinische IHK unterstützt mit ihren Angeboten gezielt Ausbilder und Jugendliche, um den regionalen Ausbildungsmarkt in der schwierigen Phase zu stabilisieren. Sie berät Ausbildungsbetriebe auch zur angekündigten finanziellen

Förderung durch die „Ausbildungsprämie“ der Bundesregierung. Der Hintergrund: Kleine und mittlere Unternehmen, die ihr Ausbildungsplatzangebot 2020 im Vergleich zu den drei Vorjahren nicht verringern, erhalten aus dem Konjunkturpaket für jeden neu geschlossenen Ausbildungsvertrag eine Prämie in Höhe von 2.000 Euro. Unternehmen, die ihr Ausbildungsplatzangebot sogar erhöhen, erhalten für zusätzliche Ausbildungsverträge 3.000 Euro. Betriebe, die ihre Ausbildungsaktivität trotz Belastungen fortsetzen und Ausbilder sowie Auszubildende nicht in Kurzarbeit bringen, können ebenfalls gefördert werden. Unternehmen, die Azubis aus insolventen Firmen aufnehmen, bekommen eine Übernahmeprämie. •

Kontakt zu den IHK-Ausbildungsberatern: **0203 2821-0**

Mehr Details: www.ihk-niederrhein.de/ausbildungsberatung,
www.ihk-lehrstellenboerse.de

Virtuelle Ausbildungsmesse der Ruhr-IHKs

Hilfe für Unternehmen bei der Fachkräftesuche

 Am 5. und 6. November öffnet die virtuelle Ausbildungsmesse „AzubeYou“ ihre Portale. Dabei können sich Betriebe und Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz digital kennenlernen. Die Messe ist eine gemeinsame Aktion der IHKs im Ruhrgebiet. Bei der digitalen Premiere haben 20 mittelständische Unternehmen aus Duisburg und den Kreisen Wesel und Kleve die Chance, dabei zu sein. Insgesamt werden rund 120 Betriebe und etwa 2 000 potenzielle Bewerber aus dem Ruhrgebiet erwartet. Die Besucher gelangen via Com-



Foto: Jacqueline Wardeski

Unternehmen und Ausbildungssuchende können sich bei der Ausbildungsmesse kennenlernen – in diesem Jahr allerdings coronabedingt virtuell.

puter oder Smartphone in die Messe. In der virtuellen Eingangshalle können sie ihren Rundgang durch die Messehallen

planen, die nach IHKs und Regionen aufgeteilt sind. Die Ausbildungssuchenden können dann per Video- oder Livechat mit den Betrieben kommunizieren. Außerdem besteht die Möglichkeit, Bewerbungsunterlagen hochzuladen, Kontaktdaten zu hinterlegen oder Visitenkarten abzuspeichern. •

Für die Anmeldung oder weitere Infos wenden sich interessierte Unternehmen an die IHK-Projektkoordinatoren Sarah Thomas, s.thomas@niederrhein.ihk.de oder Yassine Zerari, zerari@niederrhein.ihk.de.

Wir realisieren Ihre Mediaplanung!

Werbeagentur Hintz

Planung • Entwurf • Gestaltung • Anzeigenschaltung

Büro Essen • Ahrfeldstr. 22 • 45136 Essen • Telefon: 0201 / 25 45 20 • werbeagentur.hintz@gmx.de
Büro Krefeld • Müller-Brüderlin-Str. 12 • Telefon: 02151 77 29 05 • 47803 Krefeld • wa.hintz-kr@gmx.de

Impressum

Herausgeber

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg • Wesel • Kleve zu Duisburg
Postfach 10 15 08, 47015 Duisburg

Redaktion

Ariane Bauer
(Leitung, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Maika Müßle, Telefon: 0203 2821-275
Olivia Strupp, Telefon: 0203 2821-200
Kristin Ventur, Telefon: 0203 2821-496
Steffen Hasenohr, Telefon: 0203 2821-484
E-Mail: magazin@niederrhein.ihk.de

Anzeigen, Grafik und Gesamtherstellung

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Geschäftsführung: Mathias Forkel und Tanya Kumst
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon: 040 5247226-0, www.vkfm.de

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
Geschäftsführung: Tanya Kumst und Mathias Forkel
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon 040 524722688, Fax 040 524722689
anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Gültiger Anzeigentarif: Mediadaten 1/2020

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Niederrheinischen IHK wieder. Trotz größter redaktioneller Sorgfalt können wir insbesondere bei Fremdbeiträgen keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Quellenangaben gestattet, soweit die Redaktion das Verfügungsrecht hat. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Überarbeitung von Manuskripten sowie der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften, bei Bildmaterial die Wahl von Ausschnitten vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildvorlagen, Bücher und Datenträger wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtberücksichtigung erfolgt üblicherweise keine Benachrichtigung durch die Redaktion. Veröffentlichungen aus der Zeitschrift „Niederrhein Wirtschaft“ können vollständig oder in Auszügen honorarfrei im Internet-Angebot der IHK veröffentlicht werden. Die Zeitschrift erscheint sechsmal jährlich, jeweils am 10. des Monats, alle zwei Monate. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Beilage: Schultz GmbH & Co. KG

Titelbild: Illustration: FIRMAZWEI/iStock

Gestalterische Konzeption: FIRMAZWEI GmbH



Druckauflage:

Quartal 2/20 – 58.365 Exemplare

Jahresabonnement

28,60 EUR inkl. MwSt., Versandkosten und Porto
ISSN: 0945-2397, 74. Jahrgang

Die IHK-Geschäftsstellen

47051 Duisburg, Mercatorstraße 22-24, 0203 2821-0
46483 Wesel, Großer Markt 7, 0281 164938-0
47533 Kleve, Boschstraße 16 (TZK), 02821 97699-0

Erscheinungstermin: 17. August 2020

Ausblick 5/2020

Themen der nächsten Ausgabe

Titel

Unternehmensnachfolge

Illustration: shutterstock.com/maraga



In unserer Region stehen jährlich mehrere Hundert Unternehmensnachfolgen an. Die Gründe für einen betrieblichen „Stabwechsel“ sind vielfältig. Mehr dazu und wie wir unsere Unternehmen unterstützen, lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

Service

IHK-Ratgeber

Neue Regelungen im Bereich Bildung, Verkehr und Logistik sowie Gesetzesänderungen, Hinweise zu Infoveranstaltungen und eine Auswahl aus unserem Weiterbildungsangebot finden Sie in unserer Rubrik Service.

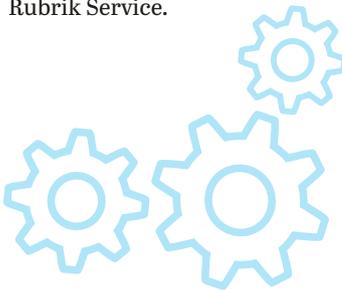


Foto: Gebrüder Derksen GmbH

Unsere Region

Einblick

Das Auto auf Hochglanz bringen lassen und nebenbei entspannt den eigenen Vierbeiner in der Hundewaschanlage einseifen. Das geht an den Tankstellen der Gebrüder Derksen in Elten und Emmerich am Rhein. Mehr zur tierischen Geschäftsidee erfahren Sie im Interview mit Horst Derksen.



Online lesen
Alle Ausgaben der NW
auch online auf
ihk-niederrhein.de

Die nächste Ausgabe erscheint am
9. Oktober 2020

facebook.com/
ihk.niederrhein

twitter.com/
IHK_Niederrhein
@ihkniederrhein

Marktplatz

für Handel, Handwerk & Dienstleistungen

Pulverbeschichtung



Pulverbeschichtung
"Wir beschichten für Sie"

Seit über 20 Jahren Ihr Spezialist für Oberflächentechnik und Montage in Mülheim a.d. Ruhr.

info@nk-oberflaechentechnik.de
0208-4442780

Immobilien

Full Service beim Kauf / Verkauf Ihrer Immobilie



www.vobaimmo.de

Arbeitssicherheit



Alte Duisburger Str.11 | 47119 Duisburg
Tel.: +49 - 203 / 340042 | Fax: +49 - 203 / 340019
www.meu-du.de | info@meu-du.de

Unternehmensberatung

heisel solutions
info@heisel-solutions.de, 02825/1070044
www.heisel-solutions.de

- Laufende Buchführung*
- Lohn/Gehaltsabrechnung*
- Unternehmensberatung
- Datenschutz

*Leistungen gem. §5 Nr. 3,4 StBerG, keine Steuer-/Rechtsberatung

qualifizierter Anwender von **Agenda**

Raubegrünung



Hydrokulturen Kunstpflanzen
www.hydro-studio.de

Coaching/Training

BusinessCoaching •
FührungskräfteCoaching •
Prozess- und Organisationsberatung • Seminare

top3consult
Ursula Jockweg-Kemkes
Tel. 0 28 31 / 13 41 41
www.top3-consult.de

Anzeigenwerbung



Wir realisieren
Ihre Anzeigenwerbung –
auch in den IHK-Zeitschriften!

Tel. 02871-233022
www.anzeigenbuero.de

Erste Hilfe



Weiterbildung | Erste Hilfe Kurse | Arbeitsschutz

Von der Gefährdungsbeurteilung bis zur Brandschutz- u. Ersthelfer-Schulung –
Ihr Partner für Prävention im Arbeitsschutz
www.kurszeit.de • 0203 – 34 87 949 11

Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

Die nächsten Themen des Verlagsspezial:

Ausgabe 5: Aus- und Weiterbildung, Immobilien- und Bauwirtschaft – Energieeffizienz, Kulturwirtschaft am Niederrhein

Ausgabe 6: Wirtschaftsstandort Kleve, Finanzierung, Dienstwagen & Leasing, Werbe- und Kreativwirtschaft



NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Kunst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH, anzeigen@kunst-media.de, www.kunst-media.de

Zu guter Letzt



Heute kleiden wir den Niederrhein in Zahlen:
Wissenswertes rund um das Thema Oberbekleidung
in unserem Wirtschaftsraum.



Duisburg

Nicht nur der Firmenwagen, auch Arbeitskleidung lässt sich leasen – das ist das Konzept des Unternehmens Böge aus Duisburg. Rund 9 000 Kleidungsstücke durchlaufen täglich die Hallen, werden gereinigt und wieder in den Umlauf gebracht. Während der Corona-Krise gehörten auch Masken zum Leih-Sortiment. Der Duisburger Familienbetrieb ist eine Tochter der Wulff Textil-Service GmbH aus Kiel.

8,3 Millionen

Im Vergleich zu 2018
-3,2 Prozent

betrug die Anzahl der produzierten Oberbekleidungsstücke.



1,9 Millionen

Stück davon betrug der Anteil an Berufsbekleidung.



6,4 Millionen

betrug Anzahl an sonstigen Oberbekleidungsstücken.



Im Vergleich zu 2018
-5,0 Prozent

3,2 Millionen

Stück betrug der Anteil an Frauen- und Mädchen-Kleidung.



Im Vergleich zu 2018
+3,9 Prozent

3,2 Millionen

Stück betrug der Anteil an Männer- und Jungen-Kleidung.



COR

Komfort in Reinkultur.



Einen Diwan für das 21. Jahrhundert zu schaffen, schwebte den Designern von Jehs + Laub vor, als sie Moss entwickelten – ein Sofa, das einen mit seinen daunengefüllten Kissen regelrecht umschlingt. Dabei sorgen mit Handwerkskunst gefertigte Details – wie der Spalt zwischen Rücken- und Armlehne oder die umlaufende Paspel – dafür, dass selbst herrlichstes Herumlümmeln sich anfühlt wie Hochkultur.



100% MADE
IN GERMANY



NATÜRLICH
NACHHALTIG



MIT LIEBE
HANDGEFERTIGT

COR.DE/MOSS

DRIFTE[®]
WOHNFORM 

Holderberger Str. 88
47447 Moers-Kapellen

Di.-fr. 10–19 Uhr,
sa. 10–16 Uhr

Tel. (02841) 603-0
info@drifte.com
www.drifte.com

MIT SPANNUNG ERWARTET:

DER NEUE RANGE ROVER EVOQUE PLUG-IN-HYBRID



ABOVE & BEYOND



3 JAHRE **GARANTIE**
MAX. 100.000 KM GEMÄSS
GARANTIEBEDINGUNGEN

BAFA-FÖRDERUNG ALS ANZAHLUNG INKLUSIVE

MTL. 259,- €*

Jetzt können Sie im EV-Modus frei von Emissionen durchstarten und sich vom neuen Range Rover Evoque Plug-in-Hybrid elektrisieren lassen. Mit einer elektrischen Reichweite von bis zu 66 km ist er einer der Besten in seiner Klasse. Und wenn es um Style und Innovation geht, ist er natürlich auch ganz vorne mit dabei.

Jetzt bei uns vorbestellen.

SUSANNE LAUFF AUTOMOBILE GMBH

Am Schürmannshütt 55, 47441 Moers
Tel.: 02841 794070

www.lauff.de

**Automobile
Lauff**

GEWERBE-LEASINGANGEBOT

Range Rover Evoque P300e S 227 kW (309 PS)

Monatliche Leasingrate	259,- €*
Leasingsonderzahlung	3.233,- €
Laufzeit	36 Monate
Gesamtfahrleistung	30.000 km

Und hier ein paar Ausstattungsdetails für Sie: Automatik, 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, LED Scheinwerfer mit Tagfahrlicht, Klima, Rückfahrkamera, 10-Zoll Touch Pro, Navigation und vieles mehr.

*Ein ausschließlich an Gewerbe gerichtetes Leasingangebot vermittelt für die Land Rover Bank, eine Zweigniederlassung der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn. Widerrufsrecht nach § 495 BGB für Verbraucher. GAP PLUS+ Versicherung (Differenzkaskoversicherung) unterliegt nicht der Mehrwertsteuer. Angebot zzgl. Überführungskosten in Höhe von 966,39 €. Alle Preise exklusive Mehrwertsteuer.

Der Umweltbonus wird zu einer Hälfte vom Staat (BAFA-Prämie), zur anderen Hälfte vom jeweiligen Hersteller (Herstellerbonus) gezahlt. Somit gilt: Umweltbonus = BAFA-Prämie + Herstellerbonus. Der Herstellerbonus wird beim Leasing des Fahrzeugs sofort verrechnet, die BAFA-Prämie muss hingegen vom Kunden selbst beantragt werden. Um ein Leasingangebot mit Umweltbonus in Anspruch nehmen zu können, verlangt der Händler daher zunächst eine Anzahlung in Höhe der BAFA-Prämie. Diese erhält der Kunde jedoch nach positivem Bescheid von der BAFA wieder zurück.

Range Rover Evoque PHEV P300e S 227 kW (309 PS) Stromverbrauch (kombiniert): 15,9 kWh/100 km.
Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 1,9 l/100 km. CO₂-Emissionen (kombiniert): 43 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A+.